Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

30 (18.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 30. — Karlsruhe, Donnerstag den 18. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 4 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badischer Landwirtschaftsrat.

△ Karlsruhe, 18. Januar.

Heute vormittag trat der Badische Landwirtschaftsrat im Saale der „Vierjahreszeiten" hier zu einer Tagung zusammen.

Dieselbe wurde ¾10 Uhr durch den stellvertretenden Präsidenten Freiherrn C. A. v. Göler eröffnet, der in seiner Begrüßungsansprache zunächst dem Bedauern Ausdruck gab, daß Präsident Klein durch ein schweres Leiden verhindert ist, den Verhandlungen teilzunehmen. Wir alle bedauern dies auf das lebhafteste. Trotz seiner Krankheit hat Herr Klein für unsere Tagung alles bis in das kleinste besorgt. Er hat uns damit seine Treue und Gewissenhaftigkeit auf das Neue bewiesen. Herr Klein hat mir den Auftrag gegeben, Sie herzlich zu begrüßen. Ich entledige mich dieser Aufgabe und glaube, daß Sie damit einverstanden sind, wenn wir ihm unsere besten Wünsche übermitteln. (Zustimmung.) Ich schlage Ihnen vor, an Herrn Klein folgendes Telegramm zu senden: „Alle Mitglieder des Landwirtschaftsrats bedauern Ihr Fernbleiben und erwidern Ihre Grüße mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit." Redner begrüßte sodann in herzlichen Worten die Versammlung und hieß besonders Minister Schenkel und die übrigen Vertreter der Regierung willkommen. In dem Herrn Minister haben wir immer mehr einen warmen Freund der Landwirtschaft kennen lernen. Wir dürfen uns darüber freuen. Am Schlusse seiner Darlegungen gedachte der Redner der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder Faller und Reis, zu deren ehrendem Andenken die Anwesenden von den Sitzen sich erhoben.

Nachdem Oekonomierat Würtemberger und Bürgermeister Herbst zu Schriftführern bestimmt waren, wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. **Denkschrift der Großh. Regierung die Fleischversorgung** betr.

Die im Laufe des Sommers 1905 namentlich in den größeren Städten des Landes eingetretene Fleischteuerung gab dem Ministerium des Innern Anlaß, Erhebungen anstellen zu lassen. Es war dazu längere Zeit notwendig und die erzielten Feststellungen gaben Anlaß zu vorliegender Denkschrift. Diese Erhebungen wurden mit Erlaß vom 31. August und vom 25. Oktober angeordnet und haben nach den im Laufe der Monate September und Oktober bezw. zu Anfang November eingekommenen Aeußerungen der Bezirksämter, der Bezirkstierärzte und dem von dem Statistischen Landesamt gelieferten statistischen Material folgendes ergeben: Die Fleischpreise haben im ganzen Lande bei allen Fleischsorten gegen das Vorjahr eine zum Teil ungewöhnliche Höhe erreicht. Sie schwanken zwischen 70 bis 90 ₰ beim Rind- und Ochsenfleisch, 70 bis 100 ₰ beim Kalbfleisch und 75 bis 95 ₰ beim Schweinefleisch für das Pfund. Die niedersten Preise haben einige Bezirke des Kreises Mosbach, die höchsten die Städte Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und Baden. Die Preissteigerung betrifft nicht alle Fleischsorten gleichmäßig. Am wenigsten nimmt Rindfleisch, am meisten Schweinefleisch daran teil. Sie beträgt beim Rindfleisch 5 bis 10, beim Kalbfleisch 5 bis 10, beim Schweinefleisch 15 bis 18 ₰ für das Pfund. Am stärksten ist sonach der Preis für das Schweinefleisch, nämlich bis zu 20 Proz., gestiegen. Während die Preissteigerung, die schon im April und Mai einsetzte, im August und September ihren Höhepunkt erreichte und ihn bis heute beibehielt, auf dem platten Lande weniger empfunden wird, teils, weil sie sich in mäßigeren Grenzen hält, teils weil das Landvolk überhaupt weniger Fleisch verzehrt, kommt ihr in den größeren Städten eine ernstere Bedeutung insofern zu, als der Verbrauch namentlich an Schweinefleisch nachweisbar zurückgegangen ist, während er doch entsprechend dem Wachstum der Städte zunehmen sollte. Während der nach dem Gewicht berechnete Fleischverbrauch in den Städten Freiburg, Karlsruhe und Lahr eine Abnahme des Konsums ergibt, steht in den Städten Mannheim und Heidelberg dem Rückgang an Schweineschlachtungen eine Zunahme der Schlachtungen von Großvieh gegenüber. Es wird jedoch in den Berichten der Großh. Bezirksämter Heidelberg und Mannheim ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Zunahme der Schlachtungen hauptsächlich auf die geringeren Qualitäten von Schlachtvieh falle. Ueber den Mangel von schlachtreifer Ware besserer Qualitäten wird von allen Städten geklagt und darauf hingewiesen, daß das Fleischgewicht namentlich auch bei den Schweinen um einige Kilo pro Stück zurückgegangen sei, weil eben die Nachfrage nach Schweinefleisch so groß sei, daß der Landwirt die Tiere nicht mehr voll mäste, sondern unter Ausnützung der für ihn günstigen Konjunktur zuvor verkaufe. Ueber die Wirkung der hohen Fleischpreise lauten die Berichte verschieden, je nachdem das flache Land oder größere Städte in Betracht gezogen sind. Während auf dem flachen Lande keine Abnahme des Fleischkonsums festzustellen ist, einmal, weil die Landbevölkerung überhaupt weniger Fleisch verzehrt und sodann, weil sie den Bedarf zum größten Teil aus Hausschlachtungen deckt, wird die ungewöhnliche Preissteigerung von der hauptsächlich auf den Fleischgenuß angewiesenen städtischen Bevölkerung der unteren und mittleren Schichten schwer empfunden. Von einigen Bezirksämtern wird darauf hingewiesen, daß dieser Zustand infolge der Erhöhung des Preises auch für andere wichtige Nahrungsmittel, wie Butter, Eier usw. noch eine gewisse Verschärfung erfahren habe. Um den Ausfall an Rind- und Schweinefleisch einigermaßen auszugleichen, wird da und dort zu Ziegen- und Pferdefleisch gegriffen. Die Schlachtungen von Pferden haben in den größeren Städten erheblich zugenommen. In Lahr sind in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres dreimal so viel Ziegen geschlachtet worden wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres, und während früher der Konsum von Pferdefleisch dort gänzlich unbekannt war, ist seit Ende September ein Pferdefleischladen entstanden, der Pferdefleisch und daraus hergestellte Wurst aus Straßburg bezieht und täglich etwa 140 Pfund davon absetzt. Als Ursache der Preissteigerung für das Schweinefleisch wird übereinstimmung der Rückgang der Schweinezucht und Schweinehaltung angegeben. Im Jahre 1904 sind die Preise für Ferkel und Mastschweine außerordentlich niedrig gewesen, was die Landwirte zur Einschränkung und teilweise zur gänzlichen Aufgabe der Schweinezucht veranlaßt hat. Dazu kommt, daß die Kartoffelernte gering ausgefallen ist, infolge dessen das entbehrliche Erträgnis zu lohnenderen Preisen verkauft wurde, als wenn es zur Schweinemästung verwendet worden wäre. Ein Blick auf die Ergebnisse der Viehzählung in den Jahren 1903 und 1904 bestätigt diese Angaben. Es würde aber dieser Rückgang der Schweinehaltung in Baden den zur Zeit bestehenden Mangel an Schlachtschweinen nicht zur Folge gehabt haben, oder er wäre sicherlich ausgeglichen worden, wenn die Verhältnisse für die Schweinehaltung in anderen Bundesstaaten günstiger gewesen wären. Sie waren es jedoch nicht. Wie aus landwirtschaftlichen Kreisen Norddeutschlands verlautet, brachte das Jahr 1904 eine Mißernte, und eine Reduktion der Vieh- und Schweinebestände, namentlich im Laufe des Winters, war die Folge, zumal da der Preis für Mais, der zu Mastzwecken besonders in Betracht kommt, sehr hoch stand. Hängt so die Teuerung des Schweinefleisches in erster Reihe mit dem Mangel an Schweinen zusammen, so findet der Preisaufschlag für das Rind- und Kalbsfleisch, soweit wenigstens die Verhältnisse in Baden in Betracht kommen, nicht so leicht eine Erklärung. Denn die Zählung am 1. Dezember 1904 ergab 670 654 Stück Rindvieh gegen 638 367 Stück im Jahre 1903, somit eine Zunahme von 32 287 Stück. Auch nach der Zählung im Reiche hat der Rindviehbestand 1904 gegenüber der Zählung im Jahre 1900 ein Mehr von 391 876 Stück (1900 = 18 939 692, 1904 = 19 331 568 Stück) ergeben. Wenn man aber berücksichtigt, daß infolge von Futterknappheit im vorigen Jahre namentlich in Norddeutschland neben den Schweinebeständen auch die Rindviehbestände verringert wurden, so wird man mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen dürfen, daß nicht allein die Preisbildung für Schlachtschweine und Schweinefleisch preiserhöhend auf das übrige Fleisch rückgewirkt hat, sondern daß die eingetretene Preiserhöhung für das Rindfleisch mit das Resultat des Rückgangs der Viehhaltung in Norddeutschland war. Dazu kommt, daß die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn die früher in ähnlichen Lagen preisregulierend gewirkt hat, erheblich zurückgegangen ist, weil auch in diesen Ländern im vorigen Jahre weniger Futter gewachsen ist, die Viehbestände daher verringert werden mußten und die Viehpreise darum erheblich gestiegen sind. In Zusammenhang mit den Ursachen der Fleischteuerung wird von mehreren Bezirksämtern auch der Zwischenhandel gebracht, indem ihm vorgeworfen wird, er sei insofern nicht unbeteiligt an der Preisbildung des Fleisches, als er einen zu hohen Gewinn einstecke. Es ergebe sich dies aus der großen Spannung zwischen den Vieh- und Fleischpreisen. Es ist versucht worden, eine unmittelbare Verbindung zwischen den Fleischproduzenten und Fleischkonsumenten herzustellen, und es haben sich schon früher Schlächtereigenossenschaften gebildet die diesem Zwecke dienten. Sie haben jedoch keinen Bestand gehabt, sondern sind nach kürzerer oder längerer Zeit wieder aufgelöst. Einige Erhebungsberichte stellen übrigens in Abrede, daß die gegenwärtigen Fleischpreise außer Verhältnis zu den Schlachtviehpreisen ständen. Das Verhältnis dieser Preise zu einander ist aus der beifolgenden, auf Grund einer besonderen Erhebung über den Preisbestand zu Anfang November aufgestellten Uebersicht erkenntlich. Vereinzelt wird auch der Vermutung Raum gegeben, die Händler hätten unter sich vereinbart, mit dem Kaufe von Schlachtvieh zurückzuhalten, um die Fleischpreise höher zu treiben. Die Richtigkeit einer derartigen Vermutung darf wohl bezweifelt werden, wie auch von keiner Seite eine Ringbildung oder eine ähnliche Machenschaft nachgewiesen ist. Schon die Konkurrenz ließe solche Treibereien für die Dauer nicht aufkommen, und wenn sie auch für kurze Zeit in beschränkten Gebieten möglich wären, so könnten sie sicherlich einen maßgebenden Einfluß auf die Gestaltung des Fleischmarktes nicht gewinnen. Ebensowenig scheint anderseits die in einzelnen Aeußerungen ausgedrückte Vermutung zutreffend zu sein, die Landwirte hielten in Erwartung auf weitere Preissteigerung mit dem Absatze zurück. In der Frage, wie sich die Aussichten in Bezug auf die Fleischversorgung und die Preisbildung für die Zukunft gestalten, gehen die Erhebungsberichte zum Teil weit auseinander. Sie stimmen zwar darin überein, daß allerwärts unter den Landwirten, angeregt durch die hohen Schweinepreise, das Bestreben zu erkennen sei, die Lücken in den Schweinebeständen durch vermehrte Zucht wieder auszufüllen. Während von der einen Seite angenommen wird, der Schweinebestand habe die frühere Höhe bereits oder nahezu erreicht, wird dies von der andern bezweifelt und eine volle Ergänzung nur dann erwartet, wenn die Kartoffelernte gut ausfalle. Dementsprechend sind die Ansichten in Bezug auf das zu erwartende Angebot von Schlachtschweinen auch geteilt. Wenn und soweit eine ungenügende Fleischproduktion in wirtschaftlichen Verhältnissen begründet ist, so wäre in erster Reihe auf eine lohnendere Erzeugung hinzuwirken, was gleichbedeutend ist mit der Beschaffung billigerer Futtermittel, die besonders zur Mast dienen. In zweiter Linie dürfte sich die Frage aufwerfen, ob die Absatzverhältnisse für Schlachtvieh einer Verbesserung bedürftig und fähig seien. In dieser Hinsicht ist daran zu erinnern, daß reine Schlachtviehmärkte nur in den Viehhöfen in Mannheim und Karlsruhe stattfinden, während auf allen Viehmärkten des Landes, abgesehen von Magervieh, weniger schlachtreife Ware angeboten wird. Ob es sich empfiehlt, auch an andern Orten Schlachtviehmärkte einzuführen, wäre der Erwägung wert. Es könnte auch daran gedacht werden, einen Nachrichtendienst ins Leben zu rufen, dergestalt, daß an einer bestimmten Stelle in den in Betracht kommenden Bezirken die Anmeldungen von verkäuflichem Schlachtvieh gesammelt und zeitweise einer Zentrale mitgeteilt würden, die sich sodann mit Abnehmern in Verbindung zu setzen hätte. Dieser Weg würde der erste Schritt zur Anbahnung engerer Beziehungen zwischen Produzenten und Konsumenten bezw. Metzger bilden und den Gedanken nahe legen, besondere Organisationen zum Absatz von Schlachtvieh zu schaffen. Was diesen Punkt betrifft, so darf auf das hingewiesen werden, was darüber weiter oben gesagt worden ist. Hiernach wäre zu erörtern, was zur Hebung der Viehmast geschehen könnte, und ob und eventuell welche Mittel und Wege zur Besserung der Absatzverhältnisse auf dem Schlachtviehmarkte wünschenswert oder nötig wären.

Berichterstatter Bürgermeister **Roll**-Marbach kam auf die verschiedenen Abschnitte der Denkschrift zu sprechen. Seinen Standpunkt faßte Redner in folgenden Sätzen zusammen und ersuchte den Landwirtschaftsrat denselben seine Zustimmung erteilen zu wollen:

1. Für Kraftfuttermittel sind die bestehenden Tarife herabzusetzen;
2. die Einführung von Schlachtviehmärkten und die Prämiierung von bestem Schlachtvieh auf den einzuführenden oder bestehenden Schlachtviehmärkten wird empfohlen;
3. die Tarife für die Beförderung von Schlachtvieh nach den Schlachtviehmärkten sind auf den badischen Eisenbahnen zu ermäßigen, eventuell auf die Sätze für den Verkehr in Zuchtvieh zu reduzieren;
4. Aufhebung der Fleischakzise und die Verringerung der Gebühren und Kosten in Schlacht- und Viehhöfen ist anzustreben;
5. Weitere Förderung des Futter- und Kartoffelbaues: Errichtung von Molkereien mit beschränktem Betriebe sind da, wo sie am Platze sind, in die Wege zu leiten;
6. Beständigkeit in der Aufrechterhaltung der seuchenpolizeilichen Vorschriften, damit die Landwirte mit Sicherheit vor Ansteckung ihre Vieh- und Schweinebestände vermehren können;
7. die Großh. Regierung wird ersucht, sich mit den Stadtverwaltungen der zwei größten Städte ins Benehmen zu setzen, ob sie nicht geeignet wären, zuverlässige Personen anzustellen, welche den Verkauf von Schlachtvieh an die Metzger gegen die übliche Provision von 1% vermitteln; im Falle der Ablehnung wäre der Nachrichtendienst etwa unter den im Bericht niedergelegten oder ähnlichen Einrichtungen zu organisieren.

Mitberichterstatter war Altbürgermeister **Vielhauer**-Eppingen.

Zur Hebung der Viehmast und zur Verbesserung der Absatzverhältnisse auf dem Schlachtviehmarkt hielt er folgende Maßregeln für geeignet:

1. Förderung des Futterbaues als der unerläßlichen Grundlage jeglicher Viehhaltung.
2. Möglichste Sicherung der vorhandenen Viehbestände gegen Seuchenverlust durch Aufrechterhaltung und gewissenhafte Durchführung des Reichsseuchengesetzes.
3. Herabsetzung der Schlachthausgebühren auf ein Mindestmaß; Aufhebung der Fleischakzise und sonstiger Spesen.
4. Bekämpfung der Unsitte des Zwischenhandels bezw. Beschränkung desselben.
5. Einrichtung eines Nachrichtendienstes über Viehpreise auf den großen Märkten und Schlachtviehvorräte auf dem Lande.
6. Regelmäßige (etwa wöchentlich oder monatlich) wiederkehrende Veröffentlichung der Vieh- und Fleischpreise, sowie vergleichende Darstellung derselben.
7. Aufstellung von Viehwagen in allen Gemeinden und zwar auf Gemeindekosten.
8. Weitere planmäßige Förderung des Molkereiwesens in allen hierzu geeigneten Orten und Landesteilen.

In der Diskussion sprach zunächst

Bürgermeister **Neuwirth**-Neckarbischofsheim. Er kam zunächst in allgemeinen Ausführungen auf die Schweinezucht zu sprechen und betonte, daß eine Fleischnot nicht vorhanden ist. Dies zeigt die Tatsache, daß die Viehmärkte überfüllt sind und daß manches Stück Vieh auf den folgenden Markt zurückgestellt werden muß. Der Viehhandel ist nicht so schlimm, wie man ihn oft hinstellt, und er hat keinen großen Einfluß auf die Höhe der Preise. Die Fleischpreise sind nicht zu hoch und den Verhältnissen angebracht. Wir müssen deshalb darauf dringen, daß die heutigen Preise erhalten bleiben, denn sie sind in den Verhältnissen berechtigt. Die Regierung möchte ich bitten, keine Maßnahmen zu treffen, die es bewirken, daß die Preise zurückgehen.

Altbürgermeister **Müller**-Welschingen und ein weiterer Redner sprechen sich in gleicher Weise aus.

Abg. **Schüler**-Ebringen führte aus, daß er in der Hauptsache mit dem einverstanden ist, was die Vorredner und Referenten ausgeführt haben. Nichts hat die Gegensätze zwischen Stadt und Land so verschärft wie die Bewegung, die durch die Frage hervorgerufen wurde, welche uns heute beschäftigt. So wie die Bewegung sich gestaltet hat, befindet sich die Landwirtschaft in der Abwehr gegen den unrichtigen Vorwurf, daß sie die Fleischteuerung herbeigeführt habe. Eine Fleischnot ist nicht vorhanden, sondern eine Fleischteuerung, die allerdings in den Städten empfunden wird. Die Mittel, welche von den Städten und der Industrie zur Beseitigung der Fleischteuerung vorgeschlagen wurden, sind nicht geeignet, den herrschenden Zustand zu ändern. Es hat viel Mühe gekostet unsere Grenze zu sichern. Die Regierung hat damit nicht die Absicht verfolgt, die Viehpreise zu erhöhen, sondern unseren Viehbestand, der ein Stück unseres Nationalvermögens darstellt, vor Seuchengefahr zu schützen. Dieser Ring darf nicht durchbrochen werden. Die Schuld an den hohen Fleischpreisen trägt nicht die Landwirtschaft. Schuld daran ist die Landflucht und das Wachsen der Städte, das Oktroi der Städte, die Fleischakzise, der Zwischenhandel und die Kosten des städtischen Geschäftsbetriebs, die ebenfalls auf die Fleischpreise geschlagen werden. Notwendig erscheint es den Zwischenhandel einzuschränken. Er steckt einen Profit in die Tasche, in den sich der Produzent und Metzger teilen könnten. Von Seiten des Bauernvereins sind bereits Schritte zur Einschränkung des Zwischenhandels durch direkten Verkauf an die Metzger getan worden. Wir müssen der Landwirtschaft alle möglichen Erleichterungen verschaffen und zu diesen gehört auch die Verbilligung der Tarife.

Prinz zu Löwenstein kam auf die Milchwirtschaft zu sprechen und auf die Milchpanscherei, die hauptsächlich der Zwischenhandel treibe. So ist kürzlich in Mannheim ein großer Milchhändler um 50 M gestraft worden, der nachgewiesenermaßen täglich rund 500 M verdiente an dem Wasser, das er der täglich der von ihm verkauften Milch zusetzte. Das ist doch keine Strafe für das, was der Mann tat. Es ist sehr wünschenswert, daß die Regierung viel energischer gegen die Panscherei vorgeht.

Nach weiteren Ausführungen des Oekonomen **Brandenburg**, Zuchtinspektors **Müller**, Bürgermeisters **Herbst**, Gutsbesitzers **Schöneberger**, Regierungsrats **Hafner**, der die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Seuchen und den heutigen Stand der Viehpreise besprach, des Abg. **Schüler** und des Prinzen **zu Löwenstein** teilte der Vorsitzende mit, daß die Berichterstatter auf einen gemeinschaftlichen Antrag sich geeinigt haben.

Es wurde beantragt, den Leitsätzen Rall 1, 3, 4, 5 und 6 und den Leitsätzen Vielhauer 5 und 6 zuzustimmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (Forts. folgt.)

Badische Chronik.

* **Kehl**, 17. Jan. Ueber den **schweren Unfall** auf dem hiesigen Bahnhof, bei dem, wie schon gestern mitgeteilt, **zwei Eisenbahnarbeiter getötet** wurden, wird noch berichtet: Die Bahnhofsarbeiter Georg **Roll** von Dorf Kehl und Michael **Jockers** von **Kork** waren seit etwa 14 Tagen mit dem Anziehen der Schraubenmut-

tern an den Geleisen beschäftigt. Zu gleicher Zeit, als der 9.05 hier abgehende **Schnellzug** Straßburg-Appenweier die Stelle passierte, kam auch ein **Rangierzug** vom Hafen her und fuhr auf dem Geleise, in welchem die beiden arbeiteten, nach der Kinzigbrücke. Offenbar hörten sie wegen des vorbeifahrenden Schnellzuges und des Windes den ihnen in den Rücken kommenden Rangierzug nicht, **die Maschine erfaßte sie und schleifte sie einige Meter. Roll war sofort tot.** Jockers, der noch kurze Zeit lebte, kam aber nicht mehr zum Bewußtsein. Die beiden Verunglückten stehen im Alter von 61 und 63 Jahren und waren seit Jahren bei der Bahn beschäftigt. Jockers hat vor einigen Jahren auf der Station Kork einen erwachsenen Sohn durch Ueberfahrenwerden verloren.

= **Heidelberg**, 18. Jan. Die Landessternwarte auf dem Königsstuhl registrierte gestern vormittag 3,53 Uhr ein **Fernerdbeben.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Januar.

Hr. **Zur Marokko-Konferenz.** Weitere Kreise dürfte es interessieren, daß auch ein **Karlsruher Kind** unter den Konferenzteilnehmern sich befindet. Es ist dies Herr **Schabinger**, der als erster Dragoman den deutschen Bevollmächtigten beigegeben ist. Er hat das Karlsruher Gymnasium absolviert, hat dann juristische und insbesondere auch Sprachstudien getrieben, das orientalische Seminar in Berlin besucht und wurde dann dem Grafen **Tattenbach** attachiert, der ihn auch auf seiner Reise nach Fez mitnahm. Der noch sehr jugendliche Landsmann ist nun auf Veranlassung des Grafen Tattenbach auch in Algeciras in verantwortungsvoller Stellung tätig.

‡ **Ueber die deutsch-französischen Beziehungen von Anfang bis heute** sprach am Dienstag abend im **Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband** (Ortsgruppe Karlsruhe) der Kgl. Studienrat Professor Dr. **Boesser.** Der Vortrag gestaltete sich insofern zu einem aktuellen als er gerade an dem Tag gehalten wurde, an dem die Diplomaten zur Marokko-Konferenz in Algeciras zusammen traten. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, die beide aus dem karolingischen Reiche hervorgegangen sind, waren schon in den frühesten Jahrhunderten kriegerischer Natur. Es wurde durch die Kämpfe um dynastische Interessen zwischen den Hohenstaufen und Habsburgern einerseits und den Bourbonen andererseits ein Erbhaß geschaffen, der, wenn auch im Rückgang begriffen, heute noch fortlebt. Das deutsche Volk, ein einheitliches, kräftiges, starkes und urwüchsiges, wurde schon früher von dem französischen an geistiger Beweglichkeit und an Lebendigkeit des Wesens übertroffen. Die Verhältnisse zur Zeit des Mittelalters auch die z. Zt. Ludwigs des XIV. und der beiden Kaiser Napoleon I. und III. wurden von dem Vortragenden des näheren ausgeführt. In Bezug auf die Vorgänge der neueren Zeit ist Redner der Ansicht, daß eine Nation von 60 Millionen Einwohner von einer solchen mit 38 Millionen zwar nichts zu fürchten habe, wir uns aber doch vorsehen müßten, um auch einem Gegner, der durch Bündnisse seine Macht verstärkt hat, trotzen zu können. Mit einem warmen Appell an alle national gesinnten Deutschen schloß Herr Prof. Dr. Boesser seinen überaus interessanten, sehr beifällig aufgenommenen Vortrag.

Aus den Nachbarländern.

= **Darmstadt**, 17. Jan. Der **16jährige Gymnasiast** A. Clemm, (Sohn des hiesigen Arztes Dr. Clemm) der mit einem Freunde im westlichen Stadtwald der sog. „Tanne" spazieren gegangen war, wurde heute abend von einigen Soldaten, welche auf einen Schuß herbeigeeilt waren, mit einer **schweren Schußwunde** in der Brust fast bewußtlos aufgefunden. Er konnte noch angeben, daß er von einem **Fremden angefallen** und seiner Uhr und seines Portemonnaies **beraubt** worden sei. Er hat schweren Blutverlust erlitten und wurde bewußtlos in die Wohnung seiner Eltern gebracht. Der Zustand des Jungen ist bedenklich. Von dem Täter, dessen Verfolgung die Soldaten alsbald aufnahmen, hat man noch keine Spur. Nähere Angaben über denselben konnte der Junge nicht machen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 18. Jan. Ein Telegramm aus **Buea in Kamerun** meldet: **Leutnant** Waldemar **Lenz**, früher Infanterieregiment 83, am 5. Januar in Bascho an den Folgen einer Lebererkrankung **gestorben.**

hd **Königsberg**, 18. Jan. Der **Kommandierende General** publizierte, daß am **Sonntag** in allen **Garnisonen** in der **Provinz** mit **scharfer Munition** ausgerüstete **Truppen** in den **Kasernen bereit gehalten** werden.

= **Washington**, 18. Jan. Dem „Daily Telegraph" wird von hier gemeldet, daß der Senator **Tillmann** gestern im **Senat** grimmig über **Präsident Roosevelt** herzog, indem er zunächst seine **Politik** in Bezug auf **Santo Domingo angriff** und schließlich einen **direkten Vorstoß** auf seine **Person** unternahm und ihn als **Kreatur der Zeitungen** bezeichnete.

Das Fest des Schwarzen Adlerordens.

= **Berlin**, 18. Jan. Mittags 12 Uhr begann im **Schloß das Fest des Schwarzen Adlerordens.** Nachdem der **Kronprinz**, die **Prinzen** und die übrigen **kapitalfähigen Ritter** versammelt waren, begaben sie sich in den **Rittersaal**, wo sie von **Fanfaren** begrüßt wurden. Die Ritter schritten paarweise voran, zuletzt Graf Botha v. **Eulenburg** und Herr v. **Bötticher.** Ihnen folgte der **Ordenskanzler** Herzog von **Pleß.** Den fürstlichen Rittern folgte zuletzt der **Kronprinz**, dann der **Kaiser** mit Gefolge.

Im Rittersaale waren bereits versammelt die **Generalität, Admiralität** und die **Minister.** Der **Kaiser** ließ sich auf dem **Thronsessel** nieder. Darauf begaben sich der **Kronprinz** und Prinz **Eitel Friedrich**, sowie die als Paarnings aufzunehmenden **fürstlichen Ritter** nach der **Rothen Adler-Kammer** und geleiteten den Prinzen **August Wilhelm** und den **Herzog von Coburg** an den Thron. Die neuen Ritter **gelobten** nach altehrwürdigem **Zeremoniell Erfüllung** ihrer **Ritterpflichten** und wurden unter den Klängen der **altdeutschen Fanfare** durch die **Paarnings** mit dem **Ordensmantel bekleidet**, worauf der **Kaiser** als **Großmeister** ihnen die **Ordenskette** umhing und ihnen die **Accolade** erteilte.

Während Trompeter den Ordensmarsch intonierten, ging die Zeremonie der **Handreichung** vor sich, worauf die **neuen Ritter die Plätze** unter den kapitelfähigen Rittern einnahmen.

Mit der gleichen Feierlichkeit wurden **Oberkämmerer** Fürst **Solms-Baruth**, Admiral **v. Hollmann**, Graf **Schlitz** und Staatssekretär Graf **Posadowsky** investiert, wobei General der Kavallerie **von Massow** und General der Infanterie **von Pleß** als Paarnings fungierten.

Dem feierlichen Akte folgte die Einkleidung des Staatsministers **von Budde**, des Oberstmarschalls **Fürsten von Fürstenberg** und des Botschafters a. D. Grafen **von Alvensleben** unter Assistenz derselben Paarnings. Die neuen Ritter nahmen im Kreise der älteren Ritter Platz.

Die Beendigung der Investitur wurde durch Fanfaren angezeigt. Der **Kaiser** verließ den Saal mit den Rittern in feierlichem Zuge.

Die Hamburger Wahlrechtsdemonstration.

hd **Hamburg**, 18. Jan. Mit **Ausnahme** der **Reiherstiegwerft** haben **alle Werften**, Blohm und Voß an der Spitze, den **Beschluß** des **Verbandes** der **Eisenindustriellen** befolgt. Dadurch sind **mehrere Tausend Arbeiter bis Montag ausgesperrt.** Die **Absicht der Arbeiter** ist es **nicht**, diese Maßregel durch einen **Streik** zu beantworten. Sie werden **voraussichtlich** am **Montag** zur **Arbeit zurückkehren.** Die **Hafenarbeiter** konnten heute **ungehindert** die **Arbeit** wieder **aufnehmen.** Die **bürgerlichen Zeitungen** heben hervor, daß die **Ruhestörer** gestern abend ausschließlich **halbwüchsige Burschen** waren, die mit der **Wahlrechts-Manifestation nichts zu schaffen** hätten. Die **Sozialdemokratie** plant für die Tage, in denen die **Wahlrechtsdebatte** in der **„Bürgerschaft"** fortgesetzt wird, **keine Wiederholung** der Manifestation. (Frkf. Ztg.)

hd **Hamburg**, 18. Jan. Zu den gestrigen **sozialdemokratischen Straßenkundgebungen** wird noch mitgeteilt, daß die Ansammlungen namentlich in **Schopenstehl** und in der **Neiedemstraße** ganz **bedenkliche Formen** annahm. Der **Pöpel** begann **Läden zu plündern** und **Ausschreitungen zu begehen.** Zahlreiche **Straßenlaternen** wurden **zertrümmert.**

= **Hamburg**, 18. Jan. Die gestrigen **Versammlungen** waren von **16—17 000 Menschen** besucht. Bei den **Krawallen** in **Schopenstehl** wurden ein **Schauermann** und ein **Gipser verhaftet.** Mehrere **Schutzleute** wurden **schwer verletzt.** Von den Demonstranten wurden **30 Ladenscheiben zertrümmert und mehrere Läden ausgeraubt.**

Ein **1000 Mann** starker **Demonstrantenzug** erschien abends vor der Wohnung des **Bürgermeisters Burkhardt** und brachte ein **Hoch** auf ihn aus. Der **Bürgermeister** erschien auf dem **Balkon** und brachte ein **Hoch auf Hamburg** aus. Dann forderte er die Menge auf, **ruhig nach Hause** zu gehen. Der Zug kehrte darauf nach der **Stadt** zurück, ohne daß eine **Ruhestörung** stattfand.

Zur französischen Präsidentenwahl

= **Paris**, 18. Jan. Von den bei der **gestrigen Präsidentenwahl in Versailles** zersplitterten 28 **Stimmen** entfielen 10 auf **Ribot**, 6 auf **Ronvier**, 5 auf Charles **Dupuy**, je 2 auf **Bourgeois** und **Etienne** und je eine auf **Brisson**, auf **Freycinet** und **Combes.**

= **Paris**, 18. Jan. Die **Blätter der radikalen Parteien feiern die Wahl Fallieres zum Präsidenten der französischen Republik** als einen **glänzenden Sieg** über die **Reaktion** und stellen mit Genugtuung fest, daß die von ihm erzielte **Mehrheit** dank der **Einigkeit** und der **Disziplin der Republikaner** alle ihre **Erwartungen übertroffen** habe.

Der frühere Marineminister de **Lanessan** schreibt im „Siecle": Das gesamte **arbeitsame und friedliche Frankreich** wird **der Wahl des Kongresses zustimmen. Frankreich** habe sich in **Fallieres das Oberhaupt** gegeben, welches dem **Lande am besten entspricht.**

In überaus **scharfer Weise** äußern sich die radikalen Organe über **Doumer**, und **Clemenceau** meint in der **„Aurore"**, er wolle den **Besiegten** nicht mit Füßen treten, aber man könne diejenigen seiner **Anhänger**, welche sich zur der **republikanischen Partei rechnen**, nur als **eine Bande von Verrätern** bezeichnen.

Jaures schreibt in der **„Humanite"**: Es liegt **eine gewisse Größe** in der **Ruhe und Sicherheit**, mit welcher **sich** in dem **republikanischen Frankreich die Uebergabe der Gewalten** an das **Staatsoberhaupt** vollzieht. Dieser **Eindruck** werde noch **erhöht** durch die **Gewißheit**, daß auch die **Kontinuierlichkeit des republikanischen Geistes** gesichert sei. Die **Nationalversammlung** habe durch ihre **Abstimmung die Hoffnungen zunichte** gemacht, welche die **Kirche** auf **Doumer** setzte.

Auch in der **republikanischen Provinzpresse** kommt dieselbe **Befriedigung** über die Wahl **Fallieres** zum Ausdrucke. **Die gemäßigt-republikanischen, die konservativen** und **die nationalistischen Blätter** meinen, der **Senat** habe gestern die **Kammer besiegt**, und erklären, daß die **Mehrheit der Parlamentarier**, die hauptsächlich ihre **Mandate erhalten** und ihre **persönlichen Interessen schützen** wollen, unzweifelhaft den **willenlosen Fallieres dem energischen Doumer vorgezogen** haben.

Der **„Gaulois"** sagt, **Fallieres** sei der **Gefangene des Blocks, der Mann der Freimaurer**, und die **Republik werde** unter ihm noch **schneller wie unter Loubet dem Abgrunde entgegengleiten.**

Die **„Libre Parole"** schreibt: Der **Kongreß hat Combes, Pelletan** und **André gehorcht.** Man kann **nicht verstehen**, daß die **Nationalversammlung** angesichts der durch die **in Europa** herrschenden Zustände hervorgerufenen **Beunruhigung** einen **Mann ohne Charakter und ohne Willen** an die **Spitze des Landes** stellen **konnte.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 18. Jan. In **Dünamünde** kam es zu einem Kampf zwischen **Artillerie** und **Infanterie.** Letztere hatte **gemeutert** und die **Artillerie** wurde **herbeigeholt**, um die **Meuterei** zu **unterdrücken.** Es gab **28 Tote und viele Verwundete.**

hd **Petersburg**, 18. Jan. Die „Birshewia Wjedomosti" verbreitet das Gerücht, im **Kaukasus** sei bereits **die Republik** proklamiert worden. Ein **Gouverneur** sei dort **zum Präsidenten gewählt worden.**

Zum **Gouverneur von Jekaterinoslaw** ist der aus dem Kriege bekannte Kammerherr **Alexandrowski** und zum **Stadthauptmann von Moskau** der **Gouverneur** von **Kasan, Rheinbott**, ernannt worden.

Handel und Verkehr.

= **Berlin**, 18. Jan. An der heutigen **Börse** war **die Tendenz:** Anfangs fest in Hütten- und Bergwerksaktien. Russen etwas besser. Später Montan niedriger. Banken nachgebend.

= **Berlin**, 18. Jan. Der **Reichsbankdiskont** wurde auf 5 **Prozent**, der **Lombardzinsfuß** auf 6 **Prozent herabgesetzt.**

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 18. Jan. **Abgegangen** am 17.: „Krefeld" von Oporto, „Scharnhorst" und „Prinz Heinrich" von Genua, „Erlangen" von Lissabon, „Großer Kurfürst" von Fremantle, „Hannover" von Newyork, „Hohenzollern" von Alexandrien, „Schleswig" von Marseille, „Borkum" von Santos. **Angekommen** am 17.: „Roon" in Yokohama, „Prinzeß Alice" in Genua, „Erlangen" in Lissabon, „Würzburg" und „Darmstadt" in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm II." in Newyork.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Kroonland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 16. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Der Luftdruck nimmt heute von einem Südeuropa bedeckenden Maximum aus bis zu einer Depression ab, die im hohen Norden liegt; im Zusammenwirken mit einem über der irischen See gelegenen Teilminimum verursacht sie bis zum Fuß der Alpen herab trübes, mildes und regnerisches Wetter. In der Südschweiz, in Oberitalien, sowie in Südosteuropa herrscht Frost. Weiteres Anhalten der bestehenden Witterung ist zu erwarten.

Hohenlohesche Hafer-Flocken
geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung
In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.
4a

4. Abonnements-Konzert des Großh. Hoforchesters.

= **Karlsruhe**, 18. Jan. Konzerte werden manchmal mit Gemäldeausstellungen verglichen. Wenn man diesen Vergleich auf das gestrige Abonnementskonzert anwenden will, so kann man es — soweit die Orchesternummern in Betracht kommen — als eine Spezial-Ausstellung für Seestück und Landschaft bezeichnen. Gleich zu Anfang wurde der Eintretende mit einem fein kontourierten, lieblichen, aber etwas kühlen Aquarell empfangen: **„Meeresstille und glückliche Fahrt"** von **Mendelsohn.** Es ist ein anmutiges kleines Bild, bei dem man nicht an Goethes gleichnamige Gedichte denken darf. Sie führen hinaus auf das weite Weltmeer, da brütet „Todesstille fürchterlich" und das ersehnte Land liegt in unendlicher Ferne. Mendelsohns Ouverture erscheint aber wie eine durch Windstille aufgehaltene Lustfahrt auf einem schönen Binnensee. Der Aufenthalt bringt keine Angst, sondern mehr eine angenehme Spannung hervor, denn in der Ferne sieht der Blick die lachenden Ufer. Und wie lustig geht dann die Fahrt des leichten Seglers dem Lande zu, buntfarbige Wipfel wehen im sanften Winde und ein froher Empfang begrüßt die verspäteten Reisenden an der festlich geschmückten Landungsbrücke. Ein bischen verblaßt ist das zarte Bild für unser an glühende Farben gewöhntes Auge, aber eine Freude war es doch, es einmal wiederzusehen und seine anspruchslose Schönheit zu genießen.

An dem andern Ende der Galerie dann eine Riesenlandschaft; ein e r l e b t e s Kunstwerk, wie das Genie sie schafft, dem sein Kunstschaffen nicht eine willkürliche Tätigkeit, sondern der notwendigste Ausdruck seines Lebens selbst ist. Solche Werke erstehen vor uns wie ein Stück der Natur, unserem Gefühle tief vertraut und voll geheimnisreicher Rätsel für den prüfenden Verstand. Solche Werke trotzen der Zeit und der Mode, sie sind nach Jahrhunderten „herrlich wie am ersten Tag". **Beethovens** Gemälde **„Symphonia pastorale"** ist und bleibt ein höchster Ausdruck der durch die dichterische Sehnsucht des Menschen beseelten Natur, in welcher Nymphen, Najaden, Sturmesgötter und lebendige Menschen in gleicher Lebenswirklichkeit sich der Sonne freuen.

Zwischen diesen beiden Bildern grüßt eine ganz neue, mit allem Raffinement modernster Technik gemalte Waldstudie: **„Waldwanderung"**, Stimmungsbild für großes Orchester von Leo **Blech.** Ein farbenprächtiges, prunkvolles Stück — aber — ein Bild nicht nach der Natur, sondern nach Bildern. Nach guten allerdings. Besonders Meister Richard Wagners „Johannistag" und die Festwiese zu Nürnberg haben es dem jungen Künstler angetan. Seine Fantasie ist so voll von den zauberischen Klangfarben, daß er mit Eigenem weniger zu Worte kommt. Aber er besitzt eine geübte Hand und eine sichere Herrschaft über mancherlei Mittel seiner Kunst.

Jetzt fängt aber der Vergleich mit der Gemäldeausstellung sehr zu hinken an; denn wenn über eine neue, noch unbekannte Komposition gesprochen werden soll, — ohnehin eine schwierige Sache, wenn man nur auf Worte ohne Beispiele angewiesen ist — so muß man in der Handwerkssprache reden. Der im weichen, träumerischen As-dur stehende Hauptsatz des Stückes setzt mit einer Folge interessanter Klangverbindungen ein, die sich alsbald zu einer schön geführten Hornmelodie verdichten. Der alsdann einsetzenden Steigerung fehlt es nicht an äußerem Glanze, aber leider an dem für lange Sätze unentbehrlichsten Lebenselemente, an Steigerung der rhytmischen Energie. Bei allem Anwachsen der Klangfülle schmachtet der Hörer nach dem erfrischenden Hauche einer neuen rhythmischen Bewegung, sei es nur einer schön figurierten Begleitungsfigur. Der selbständig gehaltene Seitensatz bringt durch das Eintreten des zwar terzverwandten, aber immerhin eine wesentliche Klangveränderung herbeiführenden H-dur eine momentane Befriedigung hervor, die aber aus der gleichen Ursache, wie vorher, alsbald wieder erlischt. Eine gute Wirkung macht aber in diesem Teile die periodenweise Gegenüberstellung des im Piano so überaus vornehm wirkenden Klanges der Posaunen mit dem von der Harfe unterstützten, ebenfalls zarten Auftreten des Streichquartettes; auch die hinzukommende Kombination einer Solovioline mit dem Posaunenchor ist ein sehr einschmeichelnder Instrumentaleffekt. Dagegen erlahmt alles Interesse des Hörers in dem nach As-dur zurückkehrenden Schlußteile, obgleich es ihm nicht an hübschen Momenten fehlt, unter denen ein kurzes Duett zwischen Oboe und Horn hervorgehoben sei. Im ganzen hinterläßt das Stück den Eindruck, als ob der Komponist sich in den Dimensionen seines Werkes vergriffen hätte. Das thematische Material und die Art der Durchführung würden in einem kurzen lyrischen Stücke zu sehr guter Wirkung kommen. Für eine weit ausgeführte symphonische Formgebung erweist der einseitige Lyrismus sich als nicht ergiebig genug. Erfreulich ist aber an dem Stücke die durchweg festgehaltene Klangschönheit und die überall geschmackvolle, in der Instrumentalmusik so notwendige Klarheit und Folgerichtigkeit der harmonischen Beziehungen.

Die Ausführung der drei Orchesterwerke war unter Herrn Hofkapellmeister M i c h a e l B a l l i n g s Leitung durchaus vorzüglich. Vielleicht wird das Tempo des ersten Satzes der Beethovenschen Symphonie dem Empfinden mancher, des Werkes kundiger Hörer, etwas zu rasch erschienen sein. Da aber Splitterrichterei über die im Grunde unentscheidbare Frage der alleinseligmachenden richtigen Tempi nicht unserem Geschmacke entspricht, so sei hier konstatiert, daß die Klarheit der Darbietung nirgends eine Einbuße erlitt.

Die Sängerin des Abends, Fräulein Marg. M ü n c h h o f, deren Vortragsnummern an dem hervorgehobenen Einheitscharakter des Programms selbstverständlich nicht teilnehmen konnten, erwies sich als eine Gesangskünstlerin ersten Ranges. Bestrickender Wohllaut der Stimme, eine in allen Beziehungen musterhafte Ausbildung der Technik, vereinigen sich bei ihr mit musikalischer Natürlichkeit und dem besten Geschmack in der Verwendung ihrer außerordentlichen Mittel. Ihr Gesang ist fern von aller Sucht nach Effekt und macht vielleicht deshalb den größten Eindruck. Frl. Münchhof erreicht das hohe Es und F mit Leichtigkeit, aber sie weiß doch das Hauptgewicht ihrer Tongebung auf die Mittellage zu legen, in welcher die Kunst ihren Tempel aufgeschlagen hat. Sie besitzt das schönste Mezza di voce, und was in diesem Falle selten ist, sie macht nur einen sparsamen, aber dafür um so wirksameren Gebrauch davon. Ihre Vorträge, von denen eine Mozart'sche Arie uns noch besser gefiel, als [illegible] von Grieg, [illegible] und Beethoven, riefen verdiente Beifallsstürme [illegible].

L. M.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

▲ Karlsruhe, 18. Jan.

10. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnet ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch Minister Schenkel und Regierungsrat Straub.

Eingegangen sind zwei Petitionen der Zeichenlehrer an den Mittelschulen und der Oberwärter an der Heilanstalt in Pforzheim, die Anstellungsverhältnisse betr.

Der **Antrag Schmidt**, die **Aenderung** des **Jagdgesetzes** betr., wird der Justizkommission, der **Antrag Fehrenbach**, die **Lohnordnung** der **ständigen Arbeiter** der **Eisenbahnen** betr., der **Budgetkommission** überwiesen.

Der **Antrag Heimburger**, Gewährung von **Diäten** an die **Reichstagsabgeordneten** betr. wird im Plenum verhandelt. werden.

Abg. **Horst** (Soz.) begründet die Interpellation die **Einführung von Arbeiterkammern betr.** Schon vor zwei Jahren habe seine Partei in dieser Frage eine Interpellation gestellt, er halte es jetzt für geboten daß endlich einmal ein Schritt vorwärtsgegangen werde und daß von dem Wohlwollen der Parteien zur Tat übergeschritten werde.

Minister **Schenkel** gab folgende Erklärung ab: Wie aus den Aeußerungen, die der Staatssekretär des Reichsamt des Innern in den Jahren 1904 und 1905 im Reichstag getan hat, entnommen werden kann, beabsichtigt die Reichsleitung, den Entwurf eines Reichsgesetzes auszuarbeiten, wodurch Arbeitervertretungen geschaffen werden, um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, in friedlicher Weise ihre Wünsche und Interessen sowohl gegenüber den Arbeitgebern als den Behörden zu vertreten. Aus der vom Staatssekretär des Innern am 12. Dezember 1905 im Reichstag abgegebenen Aeußerung ergibt sich, daß zur Schaffung von Arbeitervertretungen dann geschritten werden soll, wenn die gesetzgeberische Behandlung des z. Z. in Vorbereitung befindlichen Entwurfs eines Reichsgesetzes über die Berufsvereine zum Abschluß gekommen ist. Die großh. Regierung ist entsprechend der über diese Frage schon in der 51. Sitzung der 2. Kammer der Landstände am 26. März 1904 abgegebenen Erklärung bereit, im Bundesrat zur Schaffung solcher gesetzlich geordneter Arbeitervertretungen mitzu wirken und das Ihrige dazu beizutragen, daß diese bedeutungsvolle Angelegenheit von Reichswegen tunlichst bald eine den Interessen der Allgemeinheit wie der dabei hauptsächlich beteiligten Bevölkerungsklassen entsprechende Lösung finde. Solang darüber, ob und in welcher Weise die Angelegenheit im Wege der Reichsgesetzgebung ihre Erledigung erhalten wird, Gewißheit nicht besteht, erachtet es die Regierung nicht für angezeigt, daß zur Einführung dieser Einrichtung im Wege der Landesgesetzgebung Schritte geschehen.

Abg. **Zehnter** (Ztr.) erklärt sich mit der Erklärung des Ministers einverstanden und betont, daß das Zentrum stets ein volles Verständnis für die sozialen Arbeiterinteressen gezeigt habe. Er halte es für geboten, daß diese Angelegenheit durch das Reich und nicht durch die Einzelstaaten geregelt werde. Bei dieser Gelegenheit möchte er hervorheben, daß er für Bildung von Arbeitsvertretungen und nicht für Arbeiterkammern sei, da diese Bildung nicht im Sinne des kaiserlichen Erlasses vom 4. Februar 1890 sei. Er könne auch befürworten, daß diese Organisationen an die gewerbegerichtlichen Organisationen angeschlossen werden, womit ein Anfang wenigstens gemacht sei, doch sei heute nicht der Ort, über den Ausbau der Organisation zu sprechen. Jedenfalls sei die Schaffung solcher Organisationen erstrebenswert und seine Partei bereit, in dieser Richtung mitzuwirken, doch sei jetzt noch abzuwarten, was auf Reichswegen geschehe.

Abg. **Binz** (natl.) erklärt gleichfalls, daß seine Partei auf dem Standpunkt der Schaffung solcher Arbeiterorganisation stehe. Vor zwei Jahren sei man auf dem Standpunkt gestanden, daß das Reich diese Materie regele und der Einzelstaat erst dann selbstständig vorgehe, wenn das Reich versage. Dieser Gesichtspunkt sei in der Hauptsache nach den Erklärungen des Staatssekretärs auch heute noch maßgebend. Auch er möchte sich im Interesse der Arbeitnehmer wie Arbeitgeber und Zusammenarbeiten derselben und der gegenseitigen Aussprache für Arbeitskammern aussprechen da er die Bildung derselben für wünschenswert halte. Wenn auf dem jetzigen Reichstage nichts geschehe, so möchte er allerdings für eine Landesorganisation eintreten und die Regierung auf diesen Weg verweisen. Die Angelegenheit dränge in der Tat. Die Frage, welche Partei am meisten Interesse an der Betätigung der sozialen Frage gezeigt habe, wolle er nicht erörtern, doch meine er, man sollte auf diesem Gebiete nach Kräften gemeinsam vorgehen. Doch müsse er den Vorwurf des Interpellanten zurückweisen, als ob Deutschland zu viel für die Wehrkraft und zu wenig für die Arbeiterschaft getan.

Abg. **Kolb** (Soz.) glaubt die Erklärung der Regierung, so freundlich sie klänge, doch skeptisch aufnehmen zu müssen. Wenn es sich um Arbeitgeberangelegenheiten handle, beeile sich die Reichsregierung mit der Ausarbeitung von Gesetzen ganz außerordentlich. Die Arbeiter forderten die Arbeiterkammern behufs eines gesunden Vollzugs der sozialen Gesetzgebung und einer Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das Zentrum habe heute sich außerordentlich gelobt in bezug auf seine Sozialpolitik. Er könne dieses Lob nicht unterschreiben, was das Zentrum dem Arbeiter tropfenweis gebe, nehme es ihm löffelweise wieder ab. Die Sozialpolitik des Zentrums zeigt sich am besten in seiner Stellung zu den Gewerkschaften. Die christlichen Gewerkschaften seien zuerst gegründet worden zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, doch sei die Sache etwas anders gekommen. Das Zentrum glaube zu schieben in dieser Frage und werde geschoben. Was die vorliegende Frage betreffe, so stehe er auf dem Standpunkt der Arbeiterkammern, doch möchte er vor dem Anschluß an die Gewerbegerichte warnen.

Abg. **Vogel** (Dem.) führt aus, daß die demokratische Partei den Arbeiterforderungen stets einen breiten Raum im Programm eingeräumt habe. Und so sei es auch mit der vorliegenden Frage von der auch er wünsche, daß sobald wie möglich überhaupt etwas getan wird. Er hätte auch gewünscht, daß die Regierung sich bereit erklärt hätte, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wenn nicht das Reich recht bald vorgehen werde. Wenn wir selbst vorgingen so würden wir für das Reich nur vorbildlich gewesen sein.

Abg. **Wittum** (natl.) möchte nicht eine einzelne Materie der sozialen Gesetzgebung einem Einzelstaate überlassen, hier sollte man die Sache dem Reiche überlassen. Auch scheine die Frage, ob Arbeiter- oder Arbeitskammern noch nicht gelöst, wenn er sich auch mehr der Einrichtung von Arbeitskammern zuneige, in der Sach- und Fachkenntnis vorhanden sei, und eine gerechte Beurteilung der gegenseitigen Interessen. Er habe immer gefunden, daß gemeinsame Beratungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern die schönsten Früchte tragen, den guten Willen und die gegenseitige Achtung stärken.

Abg. **Belzer** (Zentr.) bedauert, daß diese für die Arbeiter so wichtige Frage immer wieder auf die lange Bank geschoben worden sei. Die Arbeiterausschüsse seien ungenügend, und sei eine gesetzliche Berufsvertretung der Arbeiter notwendig, wie es auch geboten erscheine, daß man endlich Arbeitskammern schaffe. Ohne das Zentrum sei für die Arbeiter nicht das erreicht, was tatsächlich erreicht sei. Die Sozialdemokratie habe die großen sozialen Gesetze abgelehnt, weil dieselben nicht genug gebracht. Er bitte die Regierung, daß endlich etwas geschehe, und daß man von den Versprechungen endlich zur Tat übergehe.

Abg. **Schmidt** (B. d. L.) steht auf dem Standpunkt der Arbeiterkammern.

Abg. **Pfeiffle** (Soz.) führt aus, daß mit Sympathiererklärungen nichts erreicht werde; auch die Regierung stehe noch auf dem alten Standpunkt. Vom Reich geschehe nichts und deshalb sei man mit der Interpellation gekommen, damit Baden, der Musterstaat, einmal den Anfang mache, wie die Regierung ja auch eine Landwirtschaftskammer einführen wolle, ohne auf das Reich zu warten. Redner verbreitet sich über die Frage der Arbeiterkammern, für die man in einem Klassenstaate leider nichts übrig habe. Das Zentrum beweise durch die heutigen großen Lücken in seinen Reihen, daß das Interesse für die vorliegende Frage nicht gerade übermäßig groß sei. Mit den Ausführungen der Regierung könne man sich nicht zufrieden geben, sondern müsse erwarten, daß dieselbe mit einem selbständigen Entwurf auf diesem Gebiete vorgehe.

Abg. **Zehnter** (Zentr.) weist die Kritik des Vorredners über die Lücken in seiner Partei als unzulässig und ungehörig zurück und verbreitet sich über die sozialpolitische Tätigkeit des Zentrums, die zurückdatiere bis zur Tätigkeit des Bischofs Kettler. Mit der Sozialdemokratie könne das Zentrum allerdings nicht Schritt halten, dieselbe stelle die weitgehendsten Forderungen und lehne dann die Steuern ab, das sei eine Politik des Unsinns und nicht praktische Politik, sondern eine solche der Agitation und der Aufreizung. Redner polemisiert unter öfteren Widerspruch der Sozialdemokraten gegen die Ausführungen Kolbs und des Vorredners, deren Parteifreiheit darin bestehe, jeden, der nicht nach der großen Pauke tanze, hinausfliegen zu lassen. (Beifall im Zentrum).

Abg. **Obkircher** (natl.) führt aus, daß die Kammer sich in der Hauptfrage einig sei und daß man wohl auch erwarten dürfe, daß das Reich nicht allzulange zuwarten werde, umsomehr, als auf diesem Gebiete des Berufszusammenschlusses schon große Fortschritte gemacht worden seien. Redner verweist auf die Tätigkeit der nationalliberalen Partei auf sozialpolitischem Gebiete; aus dem Gefühle der Gerechtigkeit und aus sozialpolitischen Erwägungen erwarte auch er, daß die heute zur Debatte stehende Frage in Bälde gelöst werde und zwar durch die Schaffung von Arbeitskammern, deren Tätigkeit nur eine befriedigende sein könnte, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen ihre Interessen besprechen. Diese gewünschte gesetzliche Regelung müsse aber vom Reiche besorgt werden und notwendig sei es auch, daß eine gesetzliche Regelung des Berufsvereinswesens voranzugehen habe. Baden sei aber auch zu klein, um diese Materie selbständig zu lösen. Die Regierung möge aber im Bundesrat dahin wirken, daß dieser Gesetzentwurf recht bald zur Ausarbeitung gelange.

Ministerialrat **Straub** weist den Vorwurf des Abg. **Pfeiffle** zurück, als ob die Reichsregierung nicht daran denke, der Frage der Errichtung der Arbeitskammern näher zu treten. Die badische Regierung werde aber auch bemüht sein, dahin zu wirken, daß diese Materie baldigst geregelt werde auf gesetzlichem Wege.

Abg. **Frank** (Soz.) polemisiert gegen den Abg. **Zehnter**, der auch heute wieder den ehrwürdigen Bischof **Kettler** zitiert habe, um zu beweisen, daß das Zentrum die erste Partei gewesen, die sich der sozialen Frage bemächtigt. Mit solchen historischen Exkursen werde heute kaum etwas bewiesen, obschon man noch feststellen habe, ob Kettler dem Zentrum zuzurechnen sei. Redner vertritt sodann die Anschauung der Arbeiterkammern und führt des weiteren aus, daß er es für gut halten würde, wenn Baden selbständig vorgehen würde mit Schaffung von Arbeiterkammern, die auf einem möglichst freien Wahlrecht beruhen. Dem Reiche wäre für später ein Muster gegeben.

Abg. **Süßkind** (Soz.) wendet sich gleichfalls gegen Zehnter, der heute wieder einmal aus indirekten Quellen zitiert habe.

Nach kurzen Schlußbemerkungen des Interpellanten wird der Gegenstand verlassen.

Abg. **Gießler** berichtet sodann über die Nachweisungen der 1903/04 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung. Diese Nachweisungen bildeten gewissermaßen das Präludium zur allgemeinen Finanzdebatte, wobei er das Interesse des Hauses auf den Betriebsfond, den Stand der Amortisationskasse und den Stand der Eisenbahnschuldentilgungskasse hinführen möchte, welcher den Gradmesser für den Stand der Eisenbahnbetriebsverwaltung abgebe. Die rückläufige Bewegung im Staatshaushalt sei zu einem Stillstand gekommen, der Betriebsfond etwas angewachsen, so daß derselbe Ende 1904 14 640 665 Mark betragen habe. Die Eisenbahnschuld sei in den beiden letzten Jahren etwas gewachsen und sei Ende 1904 auf 418 964 732 Mark gestiegen. Die Amortisationskasse habe Ende der Berichtsperiode einen Stand von 31 667 461 Mark gezeigt und sei ein kräftiger Rückhalt für die allgemeine Staatsverwaltung.

Die Nachweisungen werden debattelos für unbeanstandet erklärt.

Nächste Sitzung Samstag halb 10 Uhr.

Sect- und Weinkellerei

Adolf Kuenzer vorm. **Kuenzer & Co.**

Freiburg i. Breisgau. 432a

Badische Weiss- und Rotweine, Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine. Südweine und Cognac (Hennessy & Co.)

Muster und Preislisten gerne zu Diensten.

Vertreter für **Karlsruhe:**

Franz Hahn, Lenzstrasse 13.

Thürmer-Pianinos

zeichnen sich aus durch **solide Konstruktion, Fülle und Schönheit des Tones,** einfaches, aber geschmackvolles Gehäuse u. **ausserordentliche** * * * * * **Preiswürdigkeit.** * * * * *

Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Badischer Kunstgewerbeverein.

M. **Karlsruhe**, 17. Jan. Die diesjährige **Generalversammlung** fand am 14. Januar im Saale der „Vier Jahreszeiten“ statt. Der 1. Vorsitzende, Herr Kunstgewerbeschuldirektor **Hoffacker**, begrüßte die erschienenen Mitglieder und wies zunächst auf das 20jährige Bestehen des Vereins hin, der am 16. März 1885 gegründet wurde. Er gedachte sodann der während des vergangenen Vereinsjahres verstorbenen Mitglieder, der Herren Kunstdruckereibesitzer **Döring**, Fabrikant Karl **Himmelheber** und Geh. Hofrat Dr. **Meidinger** von hier, Kommerzienrat Bernhard **Herschel** und Geh. Kommerzienrat **Lanz** in Mannheim und Tapezier **Briel** in Pforzheim. Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen. — Dem hierauf vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein 635 Mitglieder zählte und zwar in Karlsruhe 273, auswärtige 362. Vorstandssitzungen haben 9 stattgefunden. Vorträge wurden gehalten von: Hofrat Dr. Marc **Rosenberg** über Bronze (Material, Kleinkunst, Reiterdenkmäler, Patina); Kunstmaler **von Berlepsch-Valendas** aus München über „Skandinavische Freiluft-Museen“ mit Lichtbildern; von Dr. **Pazaurek** aus Reichenberg über die Feinde der Sezession; Maler Karl **Ule** über „Musivische Kunst“ mit Lichtbildern; Professor Dr. **Reé** aus Nürnberg über „Kunstgewerbliche Meisterkurse“. Die Vorführung der Lichtbilder hat jeweils in dankenswertester Weise Herr Kaufmann **Dolletscheck** übernommen. — Zum neu errichteten Landesgewerbeamt wurde als Vertreter des Badischen Kunstgewerbevereins Herr Blechnermeister W. **Weiß** von hier und als Ersatzmann Herr Malermeister A. **Fröschle** hier gewählt. — Auch im vergangenen Jahre hat der Verein dem Kunstgewerbemuseum 1000 ℳ überwiesen, wovon wertvolle Neuanschaffungen gemacht werden konnten. Aus den Zinsen der Silberlotterie stehen 425 ℳ zur Verfügung, die zur Unterstützung von jungen Kunsthandwerkern verwendet werden sollen. — Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden sämtlich wieder gewählt und zwar Direktor **Hoffacker** als 1. Vorsitzender, Professor F. S. **Meyer** als 2. Vorsitzender, Professor **Merk** als Schriftführer, Privatier **Schwab** als Schatzmeister und als weitere Vorstandsmitglieder die Herren Fabrikant O. **Kammerer**, Professor **Koßmann** und Professor **Volz** von hier und Hofmöbelfabrikant **Peter** von Mannheim.

Den Rechenschaftsbericht für das abgelaufende Jahr erstattete Herr Schatzmeister **Schwab**. Die Einnahmen betrugen 6785.25 ℳ, die Ausgaben 6215.36 ℳ, somit bleibt ein Ueberschuß von 569.89 ℳ. Der Vermögensstand beträgt 12 602.41 ℳ, das Kapital aus der Silberlotterie 12 000 ℳ. Die letztjährige Rechnung wurde von den Herren Kaufmann **Blos** und Privatier **Neumann** geprüft und in vollständiger Ordnung befunden. Die genannten Herren werden auch für das gegenwärtige Jahr als Rechnungsprüfer gewählt und dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Ueber einen Antrag des Vorstandes, aus Anlaß des 80. **Geburtstages** unseres **Großherzogs** eine **kunstgewerbliche Ausstellung** zu veranstalten, berichtete in eingehender Weise der Vorsitzende. Leider mußten zwei größer angelegte, von ihm ausgearbeitete Projekte aus finanziellen und anderen Gründen **zurückgelegt** werden, ein drittes, das eine **kleinere** aber gewählte **Ausstellung** in den unteren Räumen des Kunstgewerbemuseums und etwa nötig werdenden Zubauten im anstoßenden Hofe in Vorschlag bringt, wurde der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet und fand einstimmige Annahme. Ebenso wurde ein bereits in den Vorstandssitzungen erwogener Plan gutgeheißen, im Interesse der auswärtigen Mitglieder eine gewisse Dezentralisation in der Leitung in der Weise eintreten zu lassen, daß etwa den vier alten badischen Kreisen entsprechend Unterverbände mit besonderer Leitung gebildet werden. Die dazu nötigen Statutenänderungen sollen vom Vorstande ausgearbeitet und einer demnächst einzuberufenden Vereinsversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden. — Ueber die Vorbereitungen zur Beteiligung an der 3. deutschen Kunstgewerbeausstellung in Dresden wie insbesondere über die Abrechnungsarbeiten für die Beteiligung des Badischen Kunstgewerbes an der Weltausstellung in St. Louis wurde eingehendst Bericht erstattet und der Presse der Dank ausgesprochen für ihre stetige Unterstützung in allen die Vereinstätigkeit betr. Fragen.

Der Vorsitzende dankt auch Herrn **Thiergarten**, dem Verleger der „Badischen Presse“, welcher, wie s. Zt. über die **Weltausstellung** in **Chicago**, so auch jetzt im Anschluß daran in seinem neu herausgegebenen Buche „Nach Chicago und St. Louis“ einen ausführlichen Bericht über die **Weltausstellung** in **St. Louis** veröffentlicht hat, dem eine besondere Abhandlung über das **badische Kunstgewerbe** auf dieser Ausstellung beigegeben ist, welche mit Wärme für unser heimisches Kunstgewerbe eintritt.*)

Bei dem an die Generalversammlung sich anschließenden gemeinsamen Abendessen feierte Herr Direktor **Hoffacker** unseren erhabenen Landesfürsten S. K. Hoheit den Großherzog und den hohen **Protektor** des Vereines S. K. Hoheit den Erbgroßherzog. Herr Hofuhrmacher **Pecher** dankte der Regierung für die tatkräftige Unterstützung und brachte dem leider durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Regierungsvertreter, Herrn Geheimerat **Braun** sein Hoch. Herr Stadtrat **Glaser** gab unter lebhafter Zustimmung der Anwesenden der Freude darüber Ausdruck, daß unser 1. Vorsitzender den an ihn ergangenen Ruf nach außerhalb abgelehnt und so dem Lande erhalten bleibe und ließ ihn hochleben. Herr Stadtrat **Dewerth** sprach die zuversichtliche Erwartung aus, daß das badische Kunstgewerbe auch ferner kräftig wachsen, blühen und gedeihen möge und weihte diesem und den Förderern desselben sein Glas. Humoristische und Liedervorträge der Herren **Baumann** (Begleitung), **Heinzel**, **Hirsch**, **Römhild** (Romeo), **Schöpflin** und **Ziegler** fanden allseitigen Beifall und versetzten die Anwesenden bald in die heiterste Stimmung. Für ihre vortrefflichen Darbietungen dankte ihnen am Schlusse der 2. Vorsitzende, Herr Professor F. S. **Meyer** im Namen des Vereins.

*) Das stattliche Buch „Nach Chicago und St. Louis“, 180 Seiten Großquart, reich illustriert, ist geheftet zu ℳ 1.50, eleg. gebunden ℳ 2.– durch die Expedition der „Bad. Presse“ zu beziehen.

Vergebung von Bauarbeiten

Zum **Neubau des Dienstwohngebäudes für den städt. Gartendirektor** sollen die nachstehenden Arbeiten öffentlich vergeben werden:

1. **Glaserarbeiten.**
2. **Schreinerarbeiten.**
3. **Schlosserarbeiten.**
4. **Anstreicherarbeiten.**
5. **Plättchenbelag.**
6. **Rolladenlieferung.**

Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus II Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, einzusehen. 1123.2.1

Angebote sind daselbst bis zum **Mittwoch den 31. Januar d. J., nachmittags 5 Uhr,** dem Schluß der Ausschreibung, abzugeben.

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.

Städt. Hochbauamt.

Bietigheim.

Stammholz-Versteigerung

Die Gemeinde **Bietigheim** versteigert am:

Mittwoch den 24. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr

anfangend in ihrem Hiebschlag (Dannwald) folgende Holzsorten:

71	Eichen u. Abschn.	von 2,73	abwts.
158	Erlen	„ 1,08	„
34	Eichen	„ 1.16	„
12	Hainbuchen	„ 0,06	„
18	Pappeln	„ 1,62	„
2	Maßholder.		

Zusammenkunft an der Straße nach Elchesheim, wozu Liebhaber eingeladen werden. 457a.2.1

Gemeinderat.
Bürgermeister Schmitt.

Sinzheim.

Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde **Sinzheim** versteigert am

Montag den 22. Januar d. Js., vormittags 9 Uhr

beginnend, im diesjährigen Bürgergabholz-Schlag im Bruchwald:

3 I., 13 II., 22 III., 54 IV. Kl. **Eichenstämme,** 2 **Erlen** und 1 **Birkenstamm.**

Zusammenkunft im Holzschlag.

Sinzheim, den 15. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.
Lorenz. 397a.2.2

Nutzholz-Versteigerung

Das **Großh. Forstamt Oberweiler** versteigert am

Donnerstag den 25. Januar l. J., vormittags halb 11 Uhr,

in der Restauration Warteck in Niederweiler

1. aus Domänenwald „An" bei Badenweiler (Hutbezirk des Domänenwaldhüters Höcklin in Niederweiler):
   7 Eichen II. Kl. mit 9,94 Fm., 18 dto. II. mit 17,98 Fm., 28 III. mit 24,68 Fm., 57 dto. IV. mit 32,37 Fm., 4 dto. V. mit 1,22 Fm., 9 Eschen I. u. II. Kl. mit 10,30 Fm.;
2. aus den Domänenwaldungen „Hörnle", „Sonnkohlen" und „Kühberg" (Hutbezirk des Domänenwaldhüters Weiler in Zizingen):
   5 Eichen I. Kl. mit 5,66 Fm., 7 dto. II. Kl. mit 7,86 Fm., 24 dto. III. Kl. mit 18,86 Fm., 117 dto. IV. Kl. mit 57,96 Fm., 15 dto. V. Kl. mit 3,65 Fm., 6 Buchen I. Kl. mit 8,89 Fm., 15 Forlen-Klötze und Abschnitte I. und II. Kl. mit 12,75 Fm., 18 Forlen- und Lärchen-Klötze III. Kl. mit 5 Fm.

Das Holz lagert an guten Abfuhrwegen 4—6 Kilometer von Bahnstation Müllheim. 444a.2.1

Zu verkaufen

ein ganz neues, aus 17 Bänden bestehendes Brockhaus' Konversations-Lexikon. Zu erfragen unter Nr. B1989 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Hochstetten.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Hochstetten** läßt am

Donnerstag den 25 Januar d. Js., vormittags 9 Uhr,

in ihrem Forlenwalde, Holzhiebfläche anfangend und

nachmittags 1 Uhr

im Holzhiebschlag Jagen und Sandbach fortfahrend folgende Hölzer versteigern:

42 Forlenstämme,
21 Eichen, 1 Ivte.
7 Ruschen, 1 Birnbaum,
14 Pappeln,
2 Birken,
7 Stück Eschenstangen

wozu einladet 478a.2.1

Gemeinderat
Herbst, Bürgermeister.

Bödigheim.

Eichen- und Buchenstammholz-Submission.

Die Grundherrschaft Rüdt-Collenberg-Bödigheim versteigert aus ihren auf den Gemarkungen **Bödigheim, Eubigheim** u. **Sennfeld** gelegenen Waldungen im Submissionswege gegen Zahlung des Kaufschillings vor der Abfuhr an das **Grundherrl. Rentamt Bödigheim**

aus Distr. Grauer Forst:
24 Eichen (73,71 Fm.), **57 Buchen** (70,35), **27 H.-buchen** (12,95), **7 Erlen** (3,04);

aus Distr. Rangwald:
17 Eichen (21,79), **10 Buchen** (7,48), **2 Maßholder** (1,00); (Waldhüter Schimpf-Bödigheim und Egenberger-Waldhausen),

aus Distr. Neuwald (Waldhüter Geiger-Eubigheim): **10 Buchen** (12,75),

aus Distr. Sternacker- und Mittelwald (Waldhüter Brenner-Sennfeld): **6 Eichen** (16,85), **11 Buchen,** darunter 1 H.-Buche (19,55).

Für Eichen kommen 10%, für sonstiges Laubholz 5% Rinde in Abzug.

Für jede Holzart wird je ein Los gebildet, nur auf die Eichen im Distr. Rangwald hat ein besonderes Gebot zu erfolgen.

Die Entfernung der Hiebsorte von den Stationen Bödigheim (Seckach-Miltenberg), Eubigheim (Würzburg-Heidelberg) und Sennfeld (Heilbronn-Osterburken), beträgt 3—6 km und der Fuhrlohn ca. 4½ Mk. pro Fm.

Listenauszüge kostenlos durch die **Grundherrl. Revierforstei Bödigheim,** woselbst Angebote nach Einzelfestmeter und Holzart ohne Ausscheidung von Klassen schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift „**Submission**" bis längstens

Donnerstag den 25. Januar, nachmittags ½3 Uhr,

eingereicht werden wollen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am obigen Termin auf dem Rathaus in Bödigheim.

Die Gemeinde Bödigheim versteigert im Anschluß hieran ebenfalls im Submissionswege ca. **20 Eichen** mit ungefähr 17 Fm. und **50 Buchen** mit ungefähr 50 Fm. Die Angebote auf das noch nicht vermessene Gemeindestammholz sind besonders an das **Bürgermeisteramt Bödigheim** einzusenden. 351a.2.2

Bödigheim, den 11. Jan. 1906.

Nutzholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt **Pforzheim** versteigert aus Domänenwald Hagenschieß (5—8 Km zur Bahn) mit Borgfristbewilligung am 348a.2.2

Montag den 22. Januar d. Js.,

morgens **9** Uhr im **Seehaus:**

49 Nadelstämme I.—III., 647 dito IV. und V., 62 Nadelabschnitt und Klötze I.—III., 4470 fichtene Baustangen I. und II., 8360 tannene und fichtene Hopfenstangen I., 5175 dito II., 5590 dito III., 5745 dito IV. 10245 Reb-, 5840 Bohnenstecken.

Die Forstwarte Fehr, Kramer und Wolf auf Seehaus zeigen das Holz vor und fertigen Listenauszüge.

Aue.

Die Stelle eines **Ratschreibers** und **Grundbuchhilfsbeamten** der Gemeinde Aue ist in Erledigung gekommen. Bewerber müssen im Grundbuchwesen und im sonstigen Kanzleidienst durchaus bewandert sein

Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Alter und bisherigen Beschäftigung mit Vorlage der Zeugnisse wollen innerhalb 8 Tagen bei dem Gemeinderat eingereicht werden.

Aue, den 16. Januar 1906.

Der Gemeinderat.
Wenner.
451a.2.1 Raunser.

Bekanntmachung.

Da wir über die seit 11. November 1905 vermißte **Berta Großklaus** noch keine Nachricht erhalten, ist anzunehmen, daß dieselbe in den Rhein gegangen; wir ersuchen deshalb jedermann aufs freundlichste, besonders die rechts- und linksrheinischen Herren Ortsbehörden, falls die Leiche schon angeschwemmt und begraben, oder **dies jetzt noch oder später der Fall sein sollte, uns alsbald auch telegraphisch Mitteilung zu machen.**

Signalement:

Das Mädchen ist etwa 1,60—1,65 m groß, 20 Jahre alt, schlanke Gestalt, blonde Haare, blaue große Augen, guterhaltene Zähne.

Kleidung: weiß leinen Hemd mit B. G. oder E. G. gezeichnet, Korsett, weiße Untertaille mit Spitzen, weiße Unterhosen mit gestickten Spitzen, schwarz und weiß gestrichter Unterrock, unten gezackt, graue, weiß gestrichte Blouse, schwarzer Rock, schwarze Schürze mit Rüschen, weiß. Taschentuch mit B. gezeichnet, schwarz wollene Särümpfe und Lederschnürschuhe.

Für die Auffindung der Leiche ist eine Belohnung von

100 Mark

ausgesetzt.

Mitteilungen sind zu machen an

Joh. Gg. Grossklaus Witwe in Hertingen, Post Bellingen (Baden). 385a.3.2

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den **Neubau** eines **Doppelforsthauses** hier sollen die:

1. Glaserarbeiten (in 2 Losen)
2. Schreinerarbeiten (dito)
3. Schlosserarbeiten (dito)
4. Kunstschmiedearbeit
5. Fußböden von Holz (dito) (tannene Riemen u. Eichenholzböden)
6. Rollladenlieferung
7. Bodenbelage und Wandbekleidungen mit Fliesen
8. Tüncherarbeit (in 2 Losen)
9. Tapeziererarbeit (dito)

unter den für Staatsbauten gültigen allgemeinen und besonderen Bedingungen öffentlich vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können von heute ab auf unserem Geschäftszimmer an Werktagen jeweils von 10—12 vormittags und von 2—4 nachmittags eingesehen und Angebotsformulare gegen Ersatz der Selbstkosten in Empfang genommen werden. Nach auswärts werden nur Formulare der fünf zuletzt aufgeführten Arbeitsgattungen versandt.

Die verschlossenen und ausgefüllten Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum **23. Januar ds. Js., morgens 10 Uhr,** als dem Eröffnungstermin bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen. 456a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Donaueschingen, 15. Jan. 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Stammholz-, Rutzrollen- und Brennholz-Versteigerung.

Das Forstamt **Schönau** wird aus dem Domänenwald Adlerstein, Abt. Schloßbuckel bei **Heddesbach** (Station Hirschhorn) am

Dienstag den 23. Januar d. Js.

im Löwen zu **Heiligkreuzsteinach** von vormittags ½10 Uhr ab versteigern:

Forlene Nutzrollen, 510 Ster, buchene 2 Ster, von 0,75—1,75 m, 584 Ster Brennholz und Wellen.

Am **Mittwoch den 24. d. Js.,** im Rathaus zu **Neckargemünd** von Vormittags 9 Uhr ab, meist schönes Starkholz: 16 Buchen, 10 Eichen, 45 Fichten, 391 Forlen. 311a

Sich zu wenden an Forstwart Joest, Heiligkreuzsteinach.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt **Kunden** in und außer dem Hause an. **Geibelstr. 6,** IV, links. Stadtteil Mühlburg. B1935.3.1

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Ottenhöfen** belegenen, im Grundbuche von Ottenhöfen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Ketterer, Pflugwirts in Ottenhöfen** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Mittwoch den 21. Februar 1906, vormittags ½10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — im **Rathause** zu **Ottenhöfen** — versteigert werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von **Ottenhöfen.**
Band 3, Heft 10, Bestands-Verz. I.

1. Lagerbuch-Nr. 52.
   Flächeninhalt:
   37 a 44 qm Wiese in der Zinselmatte, Schätzung . 2500 ℳ
2. Lagerbuch-Nr 122.
   Flächeninhalt:
   13 a 64 qm Hofraite und Hausgarten mit Gebäulichkeiten im Ortsetter, Schätzung ohne Zubehör . . . 32000 ℳ
   mit Zubehör . . . 39388 ℳ
3. Lagerbuch-Nr. 411a.
   Flächeninhalt:
   38 a 25 qm Ackerland im vorderen Sauerberg, Schätzung . . . . . 1200 ℳ
4. Lagerbuch-Nr. 131c.
   Flächeninhalt:
   31 a 39 qm Wiese in der Großmatt, Schätzung 1800 ℳ
5. Lagerbuch-Nr. 131b.
   Flächeninhalt:
   31 qm Wiese in der Großmatt, Schätzung . . 50 ℳ

Achern, den 29. Dezember 1905.

Gr. Notariat Achern II als Vollstreckungsgericht.
Dr. Lingert. 51a.2.2

Kurort Badenweiler.

Verpachtung des Kurhaus-Restaurants.

Der Betrieb des **Kurhaus-Restaurants in Badenweiler** soll auf

1. April ds. Js.

neu verpachtet werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen binnen **3 Wochen** an den Unterzeichneten einreichen, durch den auch Auskunft über die Pachtbedingungen erteilt wird.

Müllheim (Baden) 16. Jan. 1906.

Der Vorsitzende der Kurkommission Badenweiler:
von Preen. 465a.2.1

Die **Vertretung** einer großen und leistungsfähigen

Auskunftei

welche in allen größeren Städten Deutschlands vertreten ist, für

Karlsruhe

unter günstigen Bedingungen **zu vergeben.** Nur tüchtige und zuverlässige Herren wollen sich melden.

Offerten unter **K. O. 6030** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 452a.2.1

Provisions-Vertreter.

Tüchtige Leute, welche bei **Kolonialwaren-, Drogen-, Kunstdünger-Handlungen** 2c. auch an kleinen Plätzen gut eingeführt sind, werden für einen leicht verkäuflichen, lukrativen **Patent-Artikel gesucht.**

Angebote mit Angabe von Referenzen und der bisherigen Tätigkeit erbeten sub **L. S** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 453a

---

Für Brautleute

ist eine kompl. Aussteuer, besteh. aus 2 franz. Bettladen mit Muschelauff., 2 bess. Rost., 2 bess. Matratzen, 2 Polstern, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, 1 Nachttisch m. Marmorpl., 1 Chiffonnier mit Muschelauff., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, zu d. bill. Preis von 450 Mk. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Sachen sind neu u. matt u. blank poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B1944 **Waldstraße 22, Laden.**

Eine gut erhalt. **Plüschgarnitur** ist wegen Wegzug billig zu **verkaufen.** B1939 **Friedenstr. 9,** IV. rechts.

Verein von Vogelfreunden, Karlsruhe.

Samstag den 20. Januar, abends präzis halb 9 Uhr beginnend, findet in den Sälen der **Gesellschaft „Eintracht"** unser diesjähriger

Familien-Abend

mit reichhaltigem Programm, Glückshafen und **Tanz** statt.

Unter Hinweis auf unsere versandten Programme laden wir unsere verehrl. Mitglieder samt Angehörigen zu dieser Veranstaltung höflichst ein. Einführung gestattet. 1103

Der Vorstand.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß sie, nachdem Herr **Rechtsanwalt Baur** zur Ausübung der Anwaltspraxis beim **Oberlandesgericht Karlsruhe** zugelassen ist, die bisher vereinigten Bureaus wieder getrennt haben.

Herr **Rechtsanwalt Baur** hat sein Bureau nach **Leopoldstraße 2, II.** (Telephon Nr. 943), verlegt.

Herr **Rechtsanwalt Bender** behält sein seitheriges Bureau, **Kaiserstraße 197, III.** (Telephon 1141), bei.

Karlsruhe, den 16. Januar 1906. 1135.2.1

Die Rechtsanwälte
C. Bender. E. Baur.

Kaiserstr. 151. **Old England,** Kaiserstr. 151.

Spezial-Geschäft für elegante Herrenmoden.

Inventur-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Filzhüte, weich, schwarz u. farbig, nur ganz moderne Façons, früher Mk. 3.50, jetzt Mk. **2.—.**

Regenschirme für Herren, Ia. ½ Seide, früher Mk. 4.50, jetzt Mk. **3.50.**

Regenschirme für Herren aus prima B. Taffet mit seidenem Futteral, früh. Mk. 3.90, jetzt Mk. **2.50.** Ganz enorm billig.

Regenschirme sogen. Stock-Schirm, imit. led. Futteral, früher Mk. 4.50, jetzt Mk. **3.40.**

Regenschirme für Herren u. Damen, garantiert reine Seide, früher Mk. 7.50 bis 9.—, jetzt Mk. **6.—.**

Bunte u. weisse **Oberhemden Kragen, Manschetten, Serviteurs** bedeutend herabgesetzt.

Grosser Posten **eleg. Phantasie-Westen,** früher Mk. 11.— bis 4.50 jetzt Mk. **7.—** bis **2.80.**

Handschuhe für Herren und Damen, **Glacé, Wolle, Krimmer, Glacé,** gefüttert, usw. bedeutend herabgesetzt.

Hosenträger, früher Mk. 3.50 bis Mk. —.95, jetzt Mk. **2.—** bis Mk. **—.65.**

Krawatten, farbig in allen Façons, **Plastrons, Regattes, Diplomat, Selbstbinder,** früher 1 Stück Mk. —.95. jetzt 3 „ Mk. **2.—.**

Krawatten schwarz, alle Façons, **Plastrons, Diplomat, Regattes, Selbstbinder** für Stehkragen und für Steh-Umlegekragen, jedes Stück **50 Pfg.**

Grosse Posten **Taschentücher Trikotagen Stöcke, Portemonnaies** usw. ganz besonders herabgesetzt.

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in sämtlichen **Herren-Mode-Artikeln** in nur guten Qualitäten fast bis zur **Hälfte** der bisherigen Preise zu decken. 1121

Verleih-Institut

eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.3

J. Metzler, Schneidermeister, **Kaiserstraße 137.**

Bureau-Möbel

als Doppelpulte, Sitzpulte, Aktenschränke, Kassenschrank 95 Mark, Zylinder-Bureau, Schreibstühle, alles aus zweiter Hand. 17209.10.10

Kaiserstraße 81, Rückgebäude.

Von **Lacto-Ei-Pulver** (Ersatz für Ei) ersetzt der Inhalt eines Beutels

4 Eier zu 15 Pfennig.

Vorzügl. für Mehlspeisen, Kuchen, Klöße 2c. 8524a14.18

Gebrüder Schredelseker, Horchheim bei **Worms.**

Apfel-Wein

garantiert rein

per Ltr. **26** u. **28** ₰

Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
6.4 **Achern** (Baden). 9632a

Kinderbettstelle, Matratze u. Kopfpolster, gut erh., bill. **zu verk.** B1937 **Gerwigstraße 12,** I.

Spitzenklöppeln-Unterricht

3.3 erteilt B36819

Frau **P. Mühlfeith, Zähringerstr. 63,** Hth., 2. St., r.

Gutgehendes

Weinrestaurant

mit **Haus** von solv., tüchtigen Fachleuten 454a

zu kaufen gesucht

oder mit Vorkaufsrecht **zu mieten.** Gefl. Offerten unter **F. H. U. 378** an **Rudolf Mosse, Frankfurt** a. M.

Spezial-Geschäft

der **Nahrungsmittelbranche,** 90 bis 100 Mk. tägliche Einnahme, bei durchschnittlich über 20 % Nutzen und billiger Ladenmiete, in großer, süddeutscher Stadt, ist **verkäuflich.** Zur Uebernahme sind ca. 6000 Mk. erforderlich. Off. unter Nr. 472a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Ein Pferd

für leichtere Arbeit ist billig **abzugeben.** Dasselbe ist lammfromm und gut im Zug. 1124.3.1

Näheres **Kronenstraße 25.**

Gasmotor,

wenig gebraucht, in tadellos. Zustand, 1 pferd., steh., sof. bill. zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. B1954 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hochfeiner **Gehrock u. Weste,** bereits neu, für Mittelgröße spottbillig zu verk. **Kronenstr. 10,** part. B1958

Ein noch sehr schönes **Maskenkostüm** (Allgäuerin) zu **verkaufen.** B1940.2.1 **Schützenstr. 59,** III.

Deutsche Botschaft-Cigarre

milde angenehme Qualitätsmarke

Probezehntel Mk. 5.80.

Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.

10153.52.31 **Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.**

E. P. Hieke, Großh. Hoflief., Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant,
130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Karlsruhe — Museumssaal.
Freitag den 19. Januar 1906, abends 8 Uhr:

Lieder- u. Duettenabend

von

Gabriele von Weech

(Sopran),

Hans Buff—Giessen,

Königl. Kammersänger aus Dresden (Tenor),

Vortragsfolge:

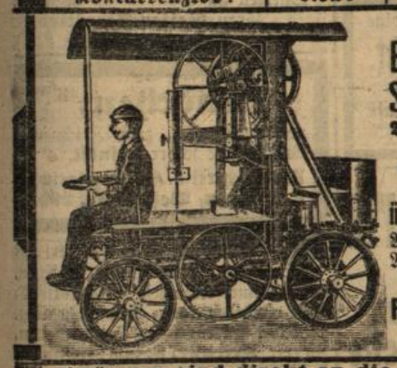
1. a) Liebesgarten · b) Unter. Fenster · c) Wenn ich ein Vöglein wär } R. Schumann.
2. a) Romanze aus Rosamunde · b) Frühlingsglaube · c) Lachen und Weinen } F. Schubert.
3. a) Flieder . Alb. Fuchs. b) Lose . . Ad. Jensen. c) Lockruf . d) Gewalt der Minne } A. Rückauf.
4. a) Heimkehr R. Strauss. b) Untreu . c) Veilchen . d) Komm wir wandeln zusammen } P. Cornelius.
5. Margianna u. Nureddin aus „Barbier v. Bagdad" P. Cornelius.
6. a) Heimliche Aufforderg. b) Morgen . . c) Breit über mein Haupt d) Cäcilie . . } R. Strauss
7. Romeo u. Julie, IV. Akt . . C. Gounod.

Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
Blüthner-Flügel von Herrn Hoflieferant L. Schweisgut hier.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.— sind in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850.
und an der **Abendkasse** zu haben. 778.2.2

Neu! „Pflanzon" Neu!

Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** 2c.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 15036.30.14
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!



Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 5757a*
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Guss-Stücke

nach Modell oder Schablone
liefert **prompt und billigst** 9978a
Eisenwerk Söllingen bei Karlsruhe.

Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.
Disqué's beliebte Marke:
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter
Qualitäts-Kaffee
Nur ächt in Packeten mit dieser Schutzmarke
per ℔ à M. 1.— 1.20 1.40 1.60 1.70 1.80 u. M. 2.—

Niederlagen:

Karlsruhe: Lebensbedürfnis-Verein in sämtlichen Verkaufsstellen, Anton Kientz, Sophienstraße, M. Krämer, Gartenstraße 37, Viktor Merkle, Hoflieferant, Carl Roth, Hofdrogerie, W. Sämann, Waldstraße 75, Mörsch: L. O. Knäbel, Durmersheim: Ludw. Huck, Oberhausen: Math. Rostock,
Durlach: Oskar Gorenflo, Konrad Pöhler, Friedrichsthal: C. Schönthal, Spöck: Karl Rüffel, Stafforth: Alb. Wilh. Gauer, Büchenau: Max Zimmermann, Karlsdorf: Raim. Klein, Graben: Max Borel, Neudorf: Seb. Herzog Ww., Kirrlach: H. Lautenschläger, Waghäusel: J. Bühler. 8877a

---

Leon Schwarzenberger
Schützenstr. 73, Telephon Nr 976.
kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art, **Lumpen, Neutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82.25.5

Blut.

10 Pfd. Blut-Apfelsinen	Mk.	2.90
10 „ Mandarinen . .	„	2.90

franko gegen Nachnahme. 389a.6.2
Giovanni Spanghero, Triest.

Viel Geld könn. fleiß. Leute jeden Standes durch Verkauf tägl. Gebrauchsart. verd. 419a.3.2
A. Duroldt, Plauen 9 i. V.

Rackows Handels-Schule
Frankfurt a. M.
Zeil 53.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Vierteljahres-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

---

Gründl. Zeichen- u. Malunterricht
nach Vorlagen und nach der Natur, sowie
Entwerfen und Zeichnen künstl. Muster.
G. Milinowski,
B1386 2.2 **Hirschstr. 66,** part.

Husten!

Wer diesen nicht heilt, versünd. sich am eig. Leibe:
Kaiser's Brust-Caramellen
feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Aerztlich erprobt u. empf. gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.
4512 not. begl. Zeugnisse beweis., daß sie halten, was sie versp.
Packet 25 Pfg.
in **Karlsruhe** bei:
W. Erb, Inh. **F. Bissinger, Emil Richter,** Zähringerstr. 77, **Franz Oesterle,** Ecke Blumen- u. Bürgerstr **Salomon Gänz,** Kaiserstraße 43, **J. Lösch,** Herrenstraße 35, **Lud. Herm. May,** Schillerstraße 12, **R. Langer, J. Nied** Nachf. Waldhornstraße 4, **J. Müßle, Karl Roth.** 9079a **Wilh. Weber,** Durlacher-Allee 2, **Aug. Müller,** in **Mühlburg**

Gebirgs-Schleuderhonig.
(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.,** 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme. **Bienenzüchterei „Hochkopf"** bei **Oberkirch** (Schwarzw.) 8980a*

Dr. Oetkers
Fleischsaft (Cornil)
und Fleisch-Extrakt
liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1.50 Mk. liefert 15—20 Tassen.
8738a Vorrätig bei 26.8
W. Baum, Otto Fischer, Otto Lampson, Eug. Langer, Waldhornstr., **Jak. Lösch, Bernh. Oser,** Waldstr., **Jos. Reiss,** Rudolfstr., **Herm. Sartar, Wilh. Tscherning, Th. Walz, V. Venroy.**

Molkereien 2c. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter** zu billigst. Preisen.
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20
Futterspezialgeschäft.

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20.6
Pius Kugler, Käselager,
Ziemetshausen (Schwaben).

Geld-Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung Rückporto. 180a.6.5
Schilinski, Berlin 14, Friedrichstr. 57.

Süddeutsche
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
„Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113. Telephon 2018.
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen,
Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Rundschrift etc.
à Kursus 10—15 Mk. 1019.2.2
Tages- und Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittelung.
Anfang Februar beginnen grössere Kurse. Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Automobile!

Eine **allererste Automobil-Fabrik,** welche nur große Typen erzeugt und welche in Baden noch nicht vertreten ist, sucht für das 479a.3.1

Grossherzogtum Baden

einen solventen Vertreter, welcher die Geschäfte gegen **festen Abschluß** und für **eigene Rechnung** wahrnimmt. Gefl. Off. unter **A. B. 300** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Brie-Käse

(Fromage de Brie) in hochfeiner, unübertroff. Qualität empfiehlt zu Mk. 1.60 pro Kilo, in Postkolli bis zu 4½ Kilo.
G. Ramspacher,
Wilwisheim i. Els. 10018a

Mehrere Banken und Geldgeber geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstraße 243 Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. **Eventl. garantiere für Erfolg.**

Gesucht
wird v. einem Mann in sich. Lebensstellung, v. Selbstgeber geg. Sicherheit,
4500 Mk.
bei sich. gest. monatl. Abzahlung v. 75 Mk. und Zins. 3.1
Offerten unter Nr. 471a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kapital-Gesuch
Suche auf mein Anwesen nebst Ackerland, unweit Karlsruhe. **ca. 22 000 Mk.** als I. Hypothek, 60% der Schätzung. Off. bef. unter Nr. B1746 die Exped. der „Bad. Presse".

Darlehne 6%
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.10

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft oder Lebensversicherungsabschluß wird verschafft. Strengste Diskretion. Offert. unter Nr. B1712 an die Expedition der „Bad. Presse".

Strebs. Herren u. Damen
welche durch praktische Ausnützung der Musestunden ihr Einkommen erhöhen wollen, bietet sich passende Gelegenheit. Keine Agentur. Ausk. völlig grat. 142a
Welt-Reform-Verlag, Dresden 30/28.

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis 3.1 nähere Mitteilungen. 437a
Justus Waldthausen.
München 31, Schleissheimerstr. 49.

150—200 Mk.
monatlicher Verdienst auch als Nebenerwerb
bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko. *Alles erforderliche gratis und franko.* Off. unter **O. 9022** befördert **Heinr. Eisler, Hamburg.** 412a.2.1

---

10 bis 15 Mk. täglich können Händler, Hausierer, Reisende u. jeder Redegewandte — auch Frauen — durch **Verkauf** meines weltberühmten **Thees** verdienen. Schreiben Sie an **Franz Güldenstein, Berlin O. 34.** 218a.2

Ausgezeichneter Neben-Verdienst
für pensionierte Beamte, Offiziere, Geschäftsleute p. p. Von einer der bedeutendsten Lebens- und Kinderversicherungs-Gesellschaft wird für den hiesigen Platz und Umgebung ein **Hauptvertreter gesucht.** 392a.3.2
Offerten unter **F. H. 4005** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Geld verdienen kann jede Dame, jeder Herr durch leichte Schreibarbeit., Adressennachw., ferner lohn. Agenturen mit e. Verd. bis Mk. 30 täglich. **Kostenlos** näh. Auskunft mit **Dank**schr. durch **Süddeutsches Erwerbs-Institut Stuttgart 25.** 409a.3.2

Ehrensache. Kaufmann, 30 J., Inh. e. Bierdepots, Verm. 25 000 Mk., wünscht mit Fräul., 20—26 J., kath., bekannt zu werden. Damen, für Geschäft und Haushalt passend, belieben Anerbieten, womögl. mit Vermögensverhältnissen, unter Nr. B1435 an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung zu richten. Vermittl. durch Verwandte oder Bekannte erwünscht. Diskr. wird zuges., sogar alles Nichtkonvenierende zurückges. 3.2

Heirat.
Junger Mann, Bäcker, evang., mit kleinem, aber gut gehendem Geschäft auf dem Lande, wünscht mit anständ., häusl. Mädchen zwecks **Heirat** in Verbindung zu treten.
Offerten unter Angabe der Verhältnisse erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 474a.

Witwe, ohne Anhang, 25 J., Verm. 250 000 M. bar, w. **Heirat.** Verm. n. Bed., jed. gut. Charakter. Brief an **F. Gombert, Berlin S. O. 26.** 268a.6.5

In großer Ortschaft der deutschen Schweiz, im Zentrum einer sehr industriellen Bevölkerung von 17 000 Einwohner, ist ein großer
Landgasthof
mit **Ladenlokalen,** elektrischem Licht Wasserversorgung, großer Scheune, **zu verkaufen oder zu vermieten.** Ein Bierdepot kann damit verbunden werden. 246a.6.4
Auskunft erteilt **G. Buhofer, Boniswyl (Schweiz).**

Am Turmberg in **Durlach** ist eine prächtige
Villa
ab 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Anfragen unt. B1215 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Villa
24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 293a

---

Haus-Verkauf.
In **Daxlanden** ist ein schön renoviertes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Schweineställen, großem Heuspeicher, schönem Garten und großem Hofraum, worauf man noch ein Wohnhaus erstellen kann, wegzugshalber zu verkaufen. Ebenda sind auch mehrere **Grundstücke in Pacht** oder zu Eigentum abzugeben. Wo? sagt unter Nr. B1140 die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Diwan,
neu, sowie ein wenig gebraucht **Diwan** u. **Chaiselongue** billig zu **verkauf.** B1941.3.1 **Schützenstr. 46,** 3. St.

In Gernsbach (Murgthal) ist ein 10.2
Einfamilienhaus,
frei gelegen, herrl. Aussicht, mit schönem, obstreichem Garten Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 274a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wegen Wechsel des Wohnsitzes beabsichtige ich, Wagen und Pferde aufzugeben und biete deshalb zum Verkaufe an
2 Braune
von 10 und 11 Jahren, gesund und leistungsfähig, 229a.3.3
1 Landauer,
1 viersitziges Coupé,
1 Halbverdeck,
verschiedene neue und gebrauchte zwei- und einspännige Geschirre und Stallutensilien.
Offerten unter **S. 523 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.**

Ein gut erhaltenes, leichteres
Break
ist um den festen Preis von 150 Mk. zu verkaufen. Wo, ist unter Nr. 416a in der Exp. der „Bad. Pr." zu erf. 3.2

Elektro-Motore
1 Fünf PS. und 13 PS. werden billigst **abgegeben.** Fabrikat: Gesellschaft für elektr. Industrie hier. Die Motore waren nur kurze Zeit im Gebrauch. Offert. unt Nr. 1015 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Waren-Aufzug
6 Zentner Tragkraft, fast neu, ist billig **zu verkaufen.** Anfragen unt. Nr. 1012 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ladeneinrichtung
fast neu, ganz od get. (für Kolonialwaren) sofort **zu verkaufen** durch
H. E. Maier,
B1824.2 **Beiertheim,** Gärtenstr. 16.

Most-Presse,
in tadellosem Zustande, ist billigst **abzugeben.** Anfragen unt. Nr. 1013 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Diverse Arbeitstische und Holzböcke
werden billigst **verkauft.** Anfragen unter Nr. 1014 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Violoncello
dasselbe ist ein Soloinstrument und wegen hohen Alters des Besitzers sehr preiswert **zu verkaufen** oder auch zu vermieten. B1428 3.3
Näh. Göthestraße 50, 1. Stock.

Kinderwagen,
gut erhalten, **zu verkaufen.** B1601.2.2
Morgenstr. 45, IV. St. rechts

Hofhund,
starker, äußerst scharf, sehr schönes Tier, für Fabrik oder Lagerplatz unentbehrlich, ist **billig zu verkaufen.** B1807.2.2
Karlstraße 49a, parterre.

Butterick's bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei ***Gebrüder Ettlinger.*** Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Butterick's Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer in Gott entschlafenen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Marie Hils, geb. Haas

in so reichem Maße, besonders von Höchster Stelle erwiesene Teilnahme, sowie für die herrlichen Blumenspenden sprechen wir unseren tiefempfundensten Dank aus.

Karlsruhe, den 18. Januar 1906. 1138

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres Gatten und Vaters B1942

Johann Heck,

Blechnermeister,

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bilz

Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prosp. frei.

Infolge der mild. Lage (Sächs. Nizza) zu

Winterkuren

besonders geeignet. 013a.10.1

Ein Offizierpferd,

geritten und gefahren, 1,64 m groß, **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. 1122 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!

Nur an Beamte u. bessere Privatleute

versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):

Weißwaren für Ausstattungen,
Herren- u. Damenwäsche,
Herren- u. Damenkleiderstoffe.

Muster gerne zur Verfügung.

Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 11510 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Weißwaren auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit

Zu

Faschings-Aufführungen

empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von

Programmen
und
Plakaten

in humoristisch-närrischer Ausführung, mit Vignetten 2c. versehen,

die Buchdruckerei der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Einbruchdiebstahlversicherung

Für verschiedene Bezirke werden von erstklassiger, deutscher Versicherungsgesellschaft

tüchtige Reisebeamte

zu engagieren **gesucht,** welche in obiger Branche bewandert sind und gute Erfolge in derselben nachweisen können. Die Stellungen sind gut dotiert und entwickelungsfähig.

Gefl. Offerten erbeten unter **F. 6 251 b** an die **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Karlsruhe.** 484a.3.1

Studierender **der Mathematik** erbietet sich zum **Erteilen** von wöchentlich 2 bis 3 **Nachhilfestunden** in **Mathematik.**

Offerten unter Nr. B1866 an die Expedition der „Bad. Presse".

60 000 Mark

auf gute II. Hypotheke **gesucht,** auf Mitte März oder April.

Offerten unter Nr. B1869 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Grabkränze v. Perlen, v. Blech u. v. Palmen. **W. Eims Nachf.** **Adlerstrasse 7.**

English, Français

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390

Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft 24160a

Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Weinhandlg., Essigfabrik und Branntweinbrennerei

mit Wohnhaus in einem Amtsstädtchen der Pfalz ist mit vollständ. Inventar für 25 M. bei 5—10 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Für junge Leute, auch weniger bemitt., günstige Gelegenheit, sichere Existenz zu gründen. Brief, befördert unter **A. 319 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1114.3.1

Zu kaufen gesucht.

Gut gehendes Gasthaus in der Preislage von ca. 40 000 M. auf kleinem Platze **zu kaufen gesucht.** Gegend zwischen Karlsruhe u. Freiburg bevorzugt. Nur ausführliche Offerten, die diskret behandelt werden, finden Berücksichtigung. 1116.3.1

Offerten unter **A. M. 1006** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

1. Hypothek.

25 bis 30000 Mk. (60 % der amtlichen Schätzung) von solventem Geschäftsmanne

gesucht.

Offerten unter **D. 6 198 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 361a.2.2

Reelles Heirats-Gesuch.

360a.2.2

Suche für meinen Bruder, vermögender Fabrikbesitzer, in sehr angesehener Stellung, Witwer, Ende der 30er, mit 2 Kindern, 9 und 14 Jahren, mit junger, katholischer Dame oder kinderloser Witwe in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer Heirat. Bedingung gute Familie, entsprechendes Vermögen, liebenswürdiger, edler Charakter, gediegene Bildung u. häusliche Erziehung, sowie angenehmes Aeußeres. Briefe mit aufrichtiger Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse, möglichst mit Photographie, unter **E. 6 199 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** Verschwiegenheit Ehrensache.

Gärtner-Gesuch

Auf sofort oder spätestens 15. Februar wird ein lediger, solider Gärtner, möglichst unter 25 Jahren, der kleine Parkanlagen, Treibhaus u. Gemüsegarten selbständig besorgen kann, gesucht.

Offerten m. Gehaltsansprüchen bei vollständig freier Station und tunlichst auch Photographie, sind unter **H. 303 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Freiburg i. Breisgau** zu richten. 1115a.2.1

Tüchtige Agenten finden leichten, lohnenden Erwerb, 30—40 Mk. tägl. Offerten unter „A. P. 632" beförd. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 436a.6.1

Vertiko mit geschl. Spiegelaufsatz 32 M., fr. Bettlade 38 M., hochf. Spiegelschrank m. Kristallglas 85 M., alles neu, unt. Gar. zu verkauf. B1967.2.1 **Kaiserstr. 29,** H. 1. St.

Ein gut erhalten. **Fahrrad** um **45 Mark zu verkaufen.** B1959 **Uhlandstr. 12,** IV. rechts.

Maskenkostüm (Zigeunerin) ist billig zu verkaufen **oder zu verleihen.** B1966 **Kaiserstraße 56,** Hth. 3. Stock

Stellen finden

Schreiber für französ. Adressen

gesucht. Genaues Offert per 1000 unter Nr. 459a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Vorarbeiter-Gesuch.

Eine hiesige Holzhandlung **sucht** für ihren Lagerplatz einen tüchtigen **Vorarbeiter,** welcher in dem Sortieren und Aufarchen der Hölzer genügend Bescheid weiß. 2.2

Wo, sagt unter Nr. 1088 die Exp. der „Bad. Presse".

T. Kellner, Kellnerinnen, Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v. 8327 **K. Tröster,** Inh. Heinz & Herold, **Kreuzstraße 17.**

Wir **suchen** per 1. Februar einige tüchtige 308a.3.2

Möbelschreiner.

X. Ringwald & Söhne, Möbelfbrk., **Elzach i. B.**

Junger, will. **Maschinenschlosser und Mechaniker,** der seine Lehrzeit beendet, **findet** per sofort **Stellung.** Zu erfragen unter Nr. B1951 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Schlosser oder Schmiede,

6 jüngere, nicht über 18 Jahre, Leute mit guter Schulbildung, welche sich beim Wasserleitungswesen zu Vorarbeitern ausbilden wollen, sucht für dauernd. Anmeldungen unter Nr. 415a nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen. **Zeugnisse od. Lebenslauf sind nötig.**

Bauschlosser,

tüchtiger, **findet sofort dauernde Arbeit** bei 318a.3.3

Eugen Habermann, Bruchsal.

50 tüchtige

Backsteinmaurer

erhalten sofort dauernde Beschäftigung an größeren Neubauten bei gutem Lohn u. 10—11stündiger Arbeitszeit.

Franz Schmal & Co., Baugeschäft, 222a.3.2

Radolfzell-Ueberlingen-Singen.

Kaminfegergesuch.

Ein zuverlässiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn

G. Knab I, Kaminfegermeister, Freiburg i. B. 447a.2.1

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalten junge Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildung. Preis mässig. Prosp. gratis. **Bisher über 1100 Beamte verlangt. Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl.,** Könneritzstr. 26, I u. II. 1024a.2.2

Gesucht wird auf sofort ein jüngerer **Bursche,** womöglich vom Lande. Näh. zu erfrag. **Rintheim,** Friedrichstraße 183. B1933

Gesucht für größeres Kaufmänn. Bureau ein in **Stenographie** und **Maschinenschreiben** perfektes

Fräulein

(event. auch angehender Commis) mit guten Kenntnissen in Buchhaltung und Korrespondenz. Ausführl. schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 455a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein Junge, welcher Lust hat, das **Malerhandwerk** zu erlernen, kann sof. od. auf 1. April eintreten.

Ernst Mohrholz, Maler- und Tapeziergeschäft, B1962 Klauprechtstr. 15. 3.1

Als Apotheker-Lehrling

kann sofort oder 1. April **junger Mann** mit Primareife eintreten.

445a* **Dr. Riedel, Heidelberg.**

Redakteurstelle frei.

Wegen Erkrankung ist die **2. Redakteurstelle** der **„Badischen Presse"** aushilfsweise für zwei bis drei Monate **sofort zu besetzen.** Bewerber wollen sich schriftlich unter Beifügung eines kurzen Berichts über ihre bisherige Tätigkeit 2c. an den Verlag der „Badischen Presse" wenden.

Inspektorposten

von einer alten, gut eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen per 1. Februar gegen hohes festes Gehalt zu **vergeben.**

Außer Fachleuten können auch tüchtige Agenten, pens. Beamte, Lehrer a. D., sowie solche Herren berücksichtigt werden, welche ihre Stellung verändern wollen. 3.3

Gefl. Anerbieten bittet man zu richten unter **O. 225** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 244a

Feuerversicherung.

Erstklassige Aktien-Gesellschaft sucht

für das Großherzogtum **Baden,** die Provinz **Hannover, Rheinprovinz,** Elsaß-Lothringen und die Provinz **Hessen-Nassau** mehrere **Außenbeamte.** Nur tüchtige Fachleute, welche in Organisation und Acquisition längere Erfahrung besitzen und im Besitze bester Zeugnisse sind, wollen ausführlich gehaltene Angebote einreichen unter **H. K. 2547** an die Annonc.-Exped. **Daube & Co., Berlin W. 8,** Leipzigerstraße 26. 272a.2.2

Putz.

Zum Eintritt per 1. Februar **gesucht:**

2 Lehrmädchen, 1 Volontärin, 1 Zuarbeiterin.

S. Rosenbusch,

1131.2.1 **137 Kaiserstraße 137.**

Nach Baden-Baden sucht **Portiers, Kellner, Köche, Hausbursche, Kassierer, Kellnerinnen, Küchenhaushälterinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Buffetfräulein, Hausmädchen, Weißzeugbeschließerinnen.** 292a.3.3

Hauptplazierungsbureau Eduard Rösch Baden-Baden.

Zu sofort tücht., branchekundige

Verkäuferin gesucht.

Dauernde angenehme Stellung.

Max Möller, Konditorei u. Café Kiel, Preußerstr. 1. 462a

Tücht. Verkäuferin

der

Manufaktur- und Kurzwaren-Branche

findet in dem 1. Manufakturwaren-Geschäfte einer Amtsstadt Badens angenehme dauernde Stellung per 1. März. Nur bestempfohlene routinierte Ladnerinnen wollen sich melden unter Nr. 425a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zum 1. Februar wird eine kräftige, gewandte

Köchin

gesucht. 1049.2.2

Redtenbacherstraße 16, part.

Köchinnen, Zimmermädchen, sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden Stellen.** Näheres durch

Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, B1875

Erbprinzenstraße 27.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird in kl. Arztfamilie (3 Personen) sofort oder später ein braves, tüchtiges

Mädchen gesucht,

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist. Dauernde Stelle.

Anerbieten mit Zeugnisabschrift unter Nr 398a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Suche per sofort

eine angehende **Ladnerin** (eventl. Anfängerin) für eine Wurstlerei. Näheres unt. Nr. 1129 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kinderfrau

oder älteres Kindermädchen, katholisch und selbständig, findet bei gutem Lohn in einem Kurhotel im Schwarzwald dauernde Stelle. Gefl. Offerten unter Nr. 353a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Köchin

gesucht für jetzt oder später in ein gutes Privathaus der **Schweiz,** die in der feinern bürgerlichen Küche selbständig und erfahren ist und auch andere Hausarbeit verrichtet. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Ohne prima Referenzen über Leistungen und Charakter unnütz sich zu melden.

Offerten an 433a.2.2

Frau **Geiser-Siegfried, Zofingen,** Schweiz.

2.2 **Mädchen,** B1789 vertrauensvolle, zum Zeichnen von Wäsche sofort **gesucht.**

Neuwäscherei u. Feinbügelgesch. F. Schorpp, Westendstr. 29b.

Mädchen gesucht. B1963

Gesucht auf 1. Febr. ein Mädchen, welches einer einfachen Restaurationsküche vorstehen kann, ebenso ein jüng. Mädchen für Küchen- u. Hausarbeiten. Zu erfr. **Kriegstr. 8,** zum „Walfisch".

Mädchen gesucht,

für Küche und Hausarbeit, mit guten Empfehlungen, auf 1. März. 1127*

Frau Dr. Arker, Karlsruhe Mühlburg, Rheinstr. 41

Mädchen gesucht,

ca. 16—18 Jahre alt, zur gründl. Erl. des Haushalts bei jungem Ehepaar in Basel.

Offerten unter Nr. 475a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Anst. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, für vornehmen Haushalt sofort gesucht. B1645.3.3

Sophienstraße 95, III.

Gesucht ein fleiß., brav. **Mädchen** f. Küche u. Haushalt. **Zähringerstr. 114,** III. St., Ecke Ritterstraße. B1760.2.2

Tüchtige

Schneiderinnen

zum **Abändern der Konfektion** werden zum sofortigen Eintritt **gesucht** bei **E. Neu Nachf.** 1132

Monatsfrau

wird **gesucht.** B1934.2.1

Augustastr. 18, 2. St., rechts.

Lehrlings-Gesuch

Wir suchen zum Eintritt per 1. März, eventl. früher, einen Lehrling gegen sofortige Vergütung. 1002.2.2

Nur selbstgeschriebene schriftliche Offerten an

K. L. Stern & Sohn

Erbprinzenstraße 11.

Ein junges **Mädchen,** Tochter braver Eltern, wird gegen Vergütung zum sofortigen Eintritt in die

Lehre

gesucht bei 1048

Thee-Blum, Kaiserstr. 209.

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehle ich zur gefl. Berücksichtigung bei Besetzung offener Stellen meine sorgfältig ausgebildeten, durch Fleiss, Pünktlichkeit und saubere Schrift empfehlenswerten Schüler.

E. G. **Fräulein,** 17 Jahre alt, mit flotter Schrift, guten Kenntn. in Buchführung und Stenographie (120—150 Silben per Min.) und Maschinenschreiben etc.

M. R. **Fräulein,** 21 J. alt, mit Kenntn. in Buchführung, flotte Stenographistin (130—150 Silben p. Min.) und Maschinenschreiberin.

H. F. **Fräulein,** 16 J. alt, mit Kenntn. in einf. u. dopp. Buchführung, flotte Stenographistin (120—150 Silben) u. Maschinenschreiberin.

K. M. **Fräulein,** 15 J. alt, mit Kenntn. in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.

G. K. **Fräulein,** 23 J. alt, flotte Stenographistin (120—150 Silben) und Maschinenschreiberin und Kenntn. in Buchführung etc.

S. K. **Fräulein,** 18 J. alt, mit Kenntn. in Buchführung, Stenographie 120—150 Silben) und Maschinenschreiben.

A. K. **Fräulein,** 21 J. alt, ausgebildet in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.

P. H. **Junger Kaufmann,** 24 J. alt, militärfrei, mit allen Kontorarbeiten, einf., dopp. u. amerik. Buchf., Stenographie und Maschinenschr. vertraut (flotter Arbeiter).

H. Sch. **Junger Mann,** 17 J. alt, **als Volontär,** mit schöner Schrift und Kenntn. in einf., dopp. u. amerik. Buchführung, ebenso Stenographie und Maschinenschreiben.

A. J. **Junger Mann,** 24 J. alt, ausgebildet in Buchführung etc., besitzt gute Kenntn. in Stenographie (120—150 Silben p. Min.) und Maschinenschreiben (Holzbranche).

Ich bitte höfl. bei Bedarf um **Angabe obiger Chiffre,** erkläre mich jederzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden. 1112

Hochachtungsvoll ergebenst

Handelsschule „Merkur",

Leiter: **P. Glässer.**

Telephon 2018. **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 113.

In ein feineres **Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft** ein

Lehrling

mit der nötigen Vorbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. Nach dem ersten halben Jahr Vergütung zugesichert.

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 482a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für das Bureau meines **Engros-Geschäfts** suche ich per sofort od. 1. April einen

Lehrling

mit guter Handschrift und guter Schulbildung unter günst. Bed.

Selbstgeschr. Off. unt. B1947 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kellner-Lehrling

Ein braver **Junge** aus achtbarer Familie kann sofort **eintreten.**

Zu erfragen 1045 3.2

Hotel Tannhäuser,
Karlsruhe.

Lehrling

aus guter Familie in kaufmännisches Bureau **gesucht.** 2.2

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1073 an die Exp. der „Bad. Pr."

Tochter

aus guter Familie wäre Gelegenheit geboten, in **Zürich** die **feinere Damenschneiderei zu erlernen,** ebenso die **französische Sprache zu üben.** Kost u. Logis im Hause gegen mäßige Vergütung. Persönliche Rücksprache oder Offerten an Frau **Lier-Meyer,** zur Zeit in **Karlsruhe,** Karlstraße 22. B1607.2.2

Bügeln können Mädchen gründl. erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. **Neuwascherei und Feinbügelgeschäft F. Schorpp,** Westendstraße 29b. B1790.2.2

Stellen suchen.

Aktuar der Justiz sucht sofort **Stelle** bei einem Rechtsanwalt oder größerer Fabrik.

Gefl. Offerten unter Nr. B1854 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Stelle-Gesuch.

Anwaltsgehilfe, 5 Jahre Praxis, sucht Stelle in kaufmännischem Betrieb behufs Erledigung der Klagsachen. Derselbe ist auch in einfacher Buchführung bewandert.

Gefl. Offerten unter Nr. 476a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Buchhalter und Korrespondent,

auch im Lohn- u. Kassenwesen u. s. w. seit Jahren praktisch tätig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, **sucht per sofort dauernde Stellung.**

Offerten unter Nr. B1561 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Buchhalterin,

welche auch flott stenographiert und maschinenschreibt und längere Jahre in der Bankbranche beschäftigt war,

sucht Stellung

mit baldigem Eintritt. 2.2

Offerten werden unt. Nr. B1787 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüng. Bautechniker

geübt im Veranschlagen, Abrechnen, Baulfg., mit I. Zeugnissen, wünscht sich badigst zu verändern.

Offerten unter Nr. 428a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Stelle gesucht.

Ein tüchtig., zuverlässiger **Maurerpolier,** der selbständig arbeiten kann u. gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle.**

Adressen unter Nr. B1548 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Ein Fräulein,

welches in einer größeren Fabrik als Briefexpedentin, sowie in der Registratur wie im Maschinenschreiben tätig war, **sucht** wieder passende **Stellung** bis 1. April.

Offerten unter Nr. 470a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein aus achtbarer Familie, welches Lust hätte, in eine **Konditorei, sucht Stellung** nach auswärts. Offerten unter Nr. B1598 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Kindergärtnerin,

tüchtige, I. Klasse, mit besten Zeugnissen

sucht Stellung

auf 1. Februar d. J. zu feiner Familie.

Offerten unter Nr. B1788 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Erste Weißzeugbeschließerin sucht Stellung auf 1. April evtl. früher. Offerten erbeten **Beiertheim, Albstraße 6a,** part. B1522.2.2

Aerztlich ausgebildete **Masseuse** **sucht Stellung** in Sanatorium, Bad oder Herrn Arzt. Näheres 477a 2.1 **Missionar Gebhardt, Ludwigsburg,** Württemberg.

Buffetfräulein **sucht Stellung** sofort oder später in besserem Hause. Gefl. Off. unter **E. F. 100** postl. **Durlach** erbeten. B1964

Zu vermiethen:

Laden mit Wohnung,

dem Hauptbahnhof gegenüber,

per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Ein schöner Laden

ist zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Oschwald,** Kaiserstr. 26. B1579.2.2

Waldhornstr. 28a

nächst Ecke Kaiserstraße

ist ein schöner geräumiger

Laden

mit 2 Schaufenstern und anstoßend. **Zimmer** per **1. April** zu **vermieten.** 655.3.3

Laden mit **Wohnung** für 450 Mk. jährl. zu vermieten. Näheres B1668 3.2 **Zähringerstraße 64,** 2. Stock.

---

4 Zimmerwohnung.

Nelkenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

Bäckerei und Konditorei

in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Wegen Versetzung

ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine

herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

---

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

---

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer, Mansarde, besond. Trockenspeicher, Keller 2c. auf 1. April oder später zu vermieten. Die Zimmer sind sehr groß und hat man prachtvolle Aussicht ins Gebirge.

Preis **nur 800 Mk.**

Alles nähere beim jetzigen Mieter Sophienstraße 152, 3. Stock. 868.2.2

Kaiserallee 25a

ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.

Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Wohnung

zu vermieten.

Kaiserstraße 19, 2 Tr.

ist eine **schöne Wohnung** von 6 Zimmern Küche, samt Zubehör per 1. April zu vermieten.

Die Wohnung eignet sich vorzüglich für Vermietzwecke, da in unmittelbarer Nähe d. Hochschule.

Näheres im Möbelladen daselbst. 988.3.2

Kriegstraße 47a

(Karlstor) 18480*

ist eine schöne Herrschaftswohnung, best. aus 9 Zimmern, Bad, Bügelzimmer, Speisekammer, Glasveranda, Loggia, Garten, versehen mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, auf 1. April 1906 **zu vermieten.**

Näheres daselbst bei **Fr. Lersch.**

Neubau, Vorholzstr. 44, nächst der Hirschstraße ist der 2. Stock, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Bad, Veranda u. Zubehör, sehr schön ausgestattet, sofort oder auf 1. April **zu vermieten.** Anzusehen jeden mittag von 2—4 Uhr oder Luisenstr. 59, II., bei **Orth.** B726

---

4 Zimmer-Wohnungen

In den Neubauten Putlitzstraße 24 und 26 sind modern eingerichtete 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher, sowie kleinem Garten, im Preise von Mk. 560.— bis Mk. 700,— sofort zu vermieten. 16386*

Näheres im Parterre.

Oststadt.

Georg Friedrichstr. 22, 4. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 5. St. r. B1543.3.2

Stallung

für 2 Pferde **zu vermieten.** 408*

Näheres Belfortstraße 8, part.

Oststadt

Georg Friedrichstr. 22, Eckhaus, ist im 3. Stock eine vollständig neu renovierte **Wohnung** von 4 nach der Straße gehenden Zimmern (Erker) sowie mit sämtl. Zubehör sofort od. auf 1. April zu vermieten. Näh daselbst 5. St. B1541.3.2

Per 1. April oder früher zu vermieten:

Kaiserallee 53, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zugehör,

Karl-Wilhelmstraße 66, 2. Stock, 6 Zimmer, Bad und Zugehör,

Karl-Wilhelmstraße 66, 3. Stock, 3 Zimmer und Küche,

Kreuzstraße 33, Seitenbau, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör. 598.5.5

Näheres beim Eigentümer:

A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe, Kaiserallee 15.

Zu vermieten Kaiser-Allee 77a auf 1. April der 2. Stock mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern. Näheres parterre. B758.10.5

Zähringerstr. 71

im Zentrum der Stadt ist eine **schöne 6 Zimmerwohnung** mit üblichem Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. April preiswert zu vermieten.

Die Räume eignen sich auch sehr gut für Bureau und kann ein großes Magazin dazu gegeben werden. Einzusehen von 11 Uhr ab.

Näheres II. St. links. 1020.2.2

Schöne Wohnung mit gr. Balkon, 6 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres B443.6.6 **Kaiserallee 60,** III.

Karlstraße 8

ist die **Parterrewohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. 1016.6.2

Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seligmann, Zirkel 35.**

Weltzienstr. sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Näh. **Weltzienstr. 40,** part. 342*

Geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. **Marienstr. 70** II. B1499.5.4

Ludwig-Wilhelmstr. 12

sind **2 Mansarden-Wohnungen** von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör sofort oder später z. vermieten. Näheres parterre. 814.3.3

Auf 1. April ist im 2. Stock **1 Zimmer** und Küche, resp. **2 Zimmer** an kl. Familie, im 3. St. **2 Zimmer** u. Küche zu **vermieten.** Näheres B1772 **Zähringerstr. 11.**

Augartenstraße 79, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** B1770 Näheres im Laden.

Boeckhstr. 2, 13, 15 u. 17 sind schöne **Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern, Bad u. reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Karlstr. 94.** B1308 3.3

Brauerstraße 15 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** 4. Stock, sofort od. später zu vermieten. B1763

Bürgerstr. 11 sind im Hinterhaus **zwei Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Erfragen Vorderhaus II. Stock. B1602.2.2

Durlacherallee 39 sind auf 1. April **3 u. 4 Zimmerwohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B813.10.4

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **3** u. eine **4 Zimmerwohnung** auf sof. od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. parterre rechts b. Hauseigentümer. B1296.3.3

Eisenbahnstraße 18I eine **2 u. 3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.5

Gerwigstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 großen Zimmern, Balkon, Küche, Keller u Mansarde per 1. April zu vermieten. Näh. das., 2. St., lks. B1858

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 15840*

Hirschstr. 11 ist die **Parterrewohnung** von 4 Zimmern, Alkov, Küche u. Zubehör an eine einz. Dame oder Herrn auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Geschlossenes, sehr ruhiges Haus. B1974

Karlstr. 120, Ecke Südendstraße, sind schöne **3- u. 4 Zimmerwohnungen,** Bad u. reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Karlstr. 94,** part. B1307 3.3

Luisenstraße 50 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Auf sofort **1 Zimmer** nebst Küche und Keller. Zu erfragen 2. Stock. B1624.5.2

Luisenstr. 73 ist schöne **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche u. Keller eventl. mit Mansarde per 1. April zu vermieten. B1604.2.2

Näheres daselbst parterre. links.

---

uisenstr. 87 ist eine frdl. **Hinterhauswohnung,** 2 Zim., Küche, Keller u. Speicherkammer, a. 1. April zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus 1. Stock. B1539.3.2

Marienstraße 68a ist eine schöne, gr. **3 Zimmer-Wohnung** mit mit Balkon, Küche u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, rechts. B1537.6.2

Morgenstr. 1 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern m. Gas u. allem Zubehör auf 1. April zu **verm.** Näh. im Laden. B1782.2.2

Ostendstr. 10 sind schöne **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern und üblichem Zugehör sof. od. später zu vermieten. Näh. II. Stock r. od. **Karlstr. 94.** B1309.3.3

Rudolfstr. 7 ist eine geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Zubeh., Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu verm. Näh. part., rechts. B1625.3.2

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und **1 Zimmer** und Küche nebst Zugehör auf 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im II. Stock. B630 6.6

Schillerstraße 15 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer samt Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mk. pr. J. B1831.2.2

Schützenstr. 34 ist der **II.** oder **III. Stock,** bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Alkov, Küche, Keller und Mansarde auf sogl. od. 1. April zu vermieten, event. auch die **Parterrewohnung** mit Badzimmer.

Näheres parterre. B1578.2.2

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Weltzienstraße 27 sind **zwei herrschaftliche Wohnungen** von 4 großen Zimmern, Speise- u. Badzimmer, Gartenanteil, je zwei Keller, Mädchenzimmer sof. zu vermieten. Näh. part., Haltestelle d. elektr. Straßenbahn. B3684 9.10.10

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. 14718*

Winterstraße 20, 3. St., ist eine **schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer,** Küche, Badezimmer, Balkon, Keller, Mansarde auf **1. April** zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Winterstraße 44c ist eine **3** oder **4 Zimmerwohnung** mit Gas und Wasserleitung, Veranda, Wasserklosett, per 1. Mai an ruh. Leute zu vermieten. Näh. 1. Stock. B1457.4.3

Yorkstraße 7, ist eine schöne geräum. **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten; **ferner** daselbst im Seitenbau eine freundl. **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfr. Vordh. 4. Stock. 409*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Mühlburg, Philippstraße 15 ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*

Näheres in der **Wirtschaft.**

Philippstr. 6 (Mühlburg) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** 2. Stock auf 1. März od. April zu vermieten. B1738.3.2

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Wohnung zu vermieten.

Beiertheim, Friedrichstraße 12, bei der Haltestelle der Elektrischen, ist im 4. Stock eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 838 3.3

Wohnung zu vermieten.

Beiertheim, Hildastr. 22 ist der **zweite Stock,** bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche, Veranda, Keller und Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst, oder **Waldstr. 59** in **Karlsruhe.** B1393

Durlach.

Villa Ecke Turmberg und Göthestraße, herrliche Aussicht, habe 2 herrschaftlich hergerichtete Wohnungen mit je 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Klosett im Stock, große Balkon, Erker, Veranda, sowie mehrere Zimmer, Mansarden und Kammern im Dachgeschoß, 2 bis 3 Keller, schön angelegter Garten, Waschküche und Trockenspeicherbenützung auf sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen **Karlsruhe,** Sommerstraße 10, 1. St. 18706*

Mansardenzimmer

hübsch möbl., heizb., sehr sauber und hell ist mit vorzügl. Pension billig auf 1. Februar zu vermieten. 3.2 B1494 **Kaiserstraße 93,** 3 Tr.

Ein Zimmer,

unmöblirt, sof. oder später zu vermieten. B122.6.6

Näheres **Amalienstr. 14a** rechts.

Ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension ist auf 1. Febr. zu verm. Näh. **Kreuzstr. 17,** 3 Tr. r. B1977,-2

Kronenstraße 44,

4. Stock, ist ein fein möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn zu verm. B1691

Adlerstr. 22, Querbau, ist sofort ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang **zu vermieten.** Zu erfr. im II. Stock. B1946

Brauerstr. 15, 1. St. ist ein schönes, großes, unmöbliert. **Parterrezimmer** mit sep. Eingang sofort od. später zu **vermieten.** B1771

Bürgerstraße 19, 2. Stock, links, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne **Pension** an Herrn oder Fräul. sof. zu vermieten. B1971.2.1

Bürklinstraße 11, gesunde, herrliche Lage, ist der **1. und 2. Stock** sofort zu **vermieten.** B1949.3.1

Göthestr. 22, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** für 2 bess. Herren od. Fräuleins zu vermieten. B1972.3.1

Kapellenstraße 22, part., ist ein unmöbl., schönes **Parterrezimmer** mit zwei Fenster, auf die Straße geh., sof. od. später zu **verm.** B1837.2.2

Lessingstraße 51, 2. Stock. ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** auf sofort zu vermieten. B1936

Lessingstr. 58 II ist ein gut möbl. **Zimmer,** auf Wunsch m. Pension, sofort zu vermieten. B1741.2.2

Marienstraße 13 ist ein schön und gut möbliertes **Parterrezimmer** mit **Klavierbenützung** an einen bess. Herrn sofort oder später zu vermieten, ebendaselbst ein kleines **Mansardenzimmer.** B1973

Rudolfstr. 28, part. ist ein ungen. gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein auf 1. Febr. zu vermieten. B1692.3.2

Sophienstraße 152, 1. St. lks. ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit Pension, Eingang sep. zu **vermiet.**

Waldstraße 64 ist ein großes, möbl. **Mansardenzimmer** billig zu **vermieten.** B1950

Näheres im 2. Stock daselbst.

Zähringerstr. 48 III ist sofort oder 1. Febr. ein möbl. **Zimmer** für 8 Mk. zu vermieten. B1635.3.3

Zu miethen gesucht

Bureau

von 2—3 Zimmern in der Kaiserstraße (zwischen Karl- u. Karl-Friedrichstraße) von einem Rechtsanwalt auf 1. April oder 1. Juli l. Js **zu mieten gesucht.**

Offerten unter Nr. **1043** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht

für **sofort** ein **Ladenlokal** mit 1 oder 2 anstoßenden Räumen an zentraler Lage. Wenn Wohnung im gleichen Hause zu haben, mit zu offerieren. Offerten unt. Nr. 458a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht schöne, der Neuzeit entsprechende

Wohnung,

5—6 Zimmer und Zubehör, davon 2 Zimmer mit separatem Eing. Offerten unter Nr. 461a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Gesucht zwei schöne, der Neuzeit entsprechende

Wohnungen

von je 3—4 Zimmern u. Zubehör. Offerten unter Nr. 462a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Witwe mit 2 Kindern, 15 und 13 Jahre, sucht per 1. April **3 Zimmerwohnung,** part., mit Zubehör. Off. unter Nr. B1980 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Student sucht **Wohn- u. Schlafzimmer.** Off. unt. B1709 an die Exp. der „Bad. Presse." 3.3

Freundliches Zimmer

von einem Fräulein zu mieten **gesucht.** Offerten mit alleräußerster Preisangabe unter B1960 an die Exped. der „Bad. Presse"."

Solides Fräulein **sucht** einfach möbliertes **Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1932 an die Expedition der „Bad. Presse".

Einzelner Herr (Jurist) sucht

2—3 möblierte, schöne

Zimmer

in der Nähe des **Mühlburgertors** auf **1. Februar zu mieten.**

Offerten unter Nr. **449a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Inventur-Räumungs-Verkauf zu – ausserordentlich – herabgesetzten Preisen.

Abteilung für Damen-Konfektion:

Winter-Paletots, schwarz und farbig M. 8, 12, 5
Winter-Paletots, hochelegante Modelle M. 90 bis 25
Sommer-Saccos und Jacken M. 15, 12, 8
Seiden- und Etamine-Paletots M. 80 bis 8
Abend- und Golf-Capes M. 15 bis 7.50
Staub- und Regenmäntel M. 15, 12, 9.50
Fancy-Havelocks M. 25 bis 12

Pelz-Colliers und Muffen mit 25%

Kostüme aus Woll- und Waschstoffen M. 45 bis 9.75
Kostüme, elegante Modelle darunter Pariser Originale M. 110 bis 55
Jackenkleider für Frühjahr u. Sommer M. 42 bis 9.75
Gesellschaftskleider aus Pongéseide und Batist von M. 12.75 an

Blusen
aus kariert Velours . . . . . M. 2.50
aus Wollstoffen, aus Seidenstoffen, aus Sammet — in allen Farben: M. 15 bis 4.50, M. 25 bis 8.75, M. 15 bis 6.75

Kostümröcke, fussfrei, aus Fancystoffen M. 16.50 bis 3.90
Kostümröcke, lang, aus schwarz Satin, Cheviot etc. M. 24 bis 8.75

Morgenkleider aus Waschstoffen M. 10.50 bis 3.90
Morgenkleider aus bedruckt Velours M. 11.75 bis 4.90
Morgenkleider aus Wollstoffen und Wollmousseline M. 18 bis 9.75
Morgenjacken aus bedruckt Velours, Wollstoffen etc. M. 15 bis 1.90
Unterröcke aus Wolle, Lüster und Waschstoffen M. 12 bis 2.50
Unterröcke aus Seide M. 35 bis 12

Bedeutend herabgesetzt:
Rüschen, Federboas, Echarpes, Spitzentücher, wollene Schultertücher, gestrickte Westen, Gürtel, Gürtelschliessen, Pompadours etc.

Ferner zu — **ausserordentlich** — herabgesetzten Preisen: 1128
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Waschstoffe, Kinder-Konfektion (Spezialabteilung Eingang Lammstr.), **Teppiche, Vorhänge etc.**

Die Preise gelten nur so weit die Vorräte reichen!
Verkauf **nur** gegen Barzahlung! Keine Muster u. Auswahlen!

S. Model.

Empfehle morgen Freitag:
Kesselfleisch mit Sauerkraut,
hausgemachte Leber- und Griebenwürste.
Samstag und Sonntag:
Bockwürste u. ff. Bockbier
aus der Unionbrauerei. B1970
Wirtschaft z. „Morgenröte“, Augartenstr. 85.
Wilhelm Weingärtner.

---

ff. Nordsee-Kabelian ohne Kopf, bei ganzem Fisch per Pfund 22 Pfg.
ff. Nordsee-Kabelian im Ausschnitt per Pfund 30 „
ff. Nordsee-Schellfische, große Fische ohne Kopf, bei ganzem Fisch per Pfd. 30 „
ff. Nordsee-Schellfische im Ausschnitt per Pfund 45 „
ff. Seelachs im Ausschnitt per Pfund 35 „
ff. Nordsee-Steinbutt per Pfund 100 „
Turbot per Pfund 55 Pfg., Schollen per Pfund 50 „
Rheinbackfische, Weißfische und Rotaugen, per Pfund 30 „
Stockfische per Pfund 25 und 30 „
Echte holl. Angelschellfische per Pfund 25—45 „
Merlans per Pfund 25 „
Kabelian, Rotzungen, Ost. Turbot, Soles, Heilbutt, leb. Rheinhechte, Aale, Karpfen, Schleien, ff. Flußzander
zum billigsten Tagespreis empfiehlt in bekannter Güte

Carl Pfefferle
Telephon 1415. Erbprinzenstraße 23.
Keinen Verkaufsstand auf dem Markte. 1134

Bienenzuchtverein Karlsruhe.
Garantiert reiner 17035.10.10
Bienen-Honig
zu haben bei unsern Mitgliedern
Bienenzüchterei **J. Fr. Kolb,** Lachnerstr. 19,
Fr. Keller, Verbrauchssteuererh., Ettlingerstr. 8

Eier-Abschlag
Freitag-Samstag
garantiert gute große
Steiermärker **Kocheier**
pro Stück **5** ₰
nur **38 Waldstr. 38**
M. Freund. 1133

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann, Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Wirtschaften, Gasthäuser Restaurants, Hotels!!!
Wer solche **kaufen** oder **verkaufen, pachten** oder **verpachten** will, wende sich an das
„Badische Zentral-Bureau“
von **Fritz Oppe, Freiburg i. B.,** Moltkestraße 19, **Telephon 594.**
Liegenschaftsagentur. Auskunftsbureau.
Reelle Vermittlung! 15,a.15
Strengste Diskretion!

Kapitalisten
gesucht zwecks Uebernahme einer rentablen, in bestem Betrieb befindlichen Steingut-Fabrik. Rentabilität wird nachgewiesen.
Gefl. Anfragen unter Nr. 394a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Geld schnell u. diskret, Rückporto, durch **Hugo Domski, Berlin,** Neue Schönhauserstr. 7. 285a.3.2

Günstige Gelegenheit für Kaufleute.
In einer aufblühenden Amtsstadt Badens ist ein altes eingeführtes **Geschäftshaus** (Kolonial-, Kurz- und Manufakturwaren) mit modernem Verkaufslokal (elektr. Licht) unter den günstigsten Bedingungen zu **vermieten.** Offert. unt. Nr. 405a an die Expedit. der „Bad. Presse“. 3.2

Wagenverkauf:
1 neues Mylor, Pariser Fasson, herrschaftlich,
3 wenig gebrauchte Landauerwagen,
2 Viktoriawagen mit ganzem Bock,
1 leichtes, viersitziges Break, bereits neu,
sind zu verkaufen bei 18885*
Karl Ringle, Karlsruhe, Marienstraße 13.

Gebrauchter Kassenschrank,
in tadellosem Zustande, für größeres Bureau geeignet, zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 1113 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei schöne **Damenmasken** bill. zu **verkauf.,** ebendas. 1 **C-Klarinette.**
B1930 **Schützenstraße 86.**

Zahnatelier
W. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221. 12759*

Neue Fischhalle
Prima Nordsee-Schellfische . . . . . 20 bis 45 Pfg.,
Schellfische im Anschnitt . . . . . p. Pfd. 35 „
Kabelian „ „ . . . . . „ „ 35 „
Seelachs „ „ . . . . . „ „ 35 „
Grüne Heringe . . . . . „ „ 25 „
Frisch eingetroffen: B1975
Bücklinge . . . . . 3 Stück 20 Pfg.,
geräucherte Schellfische . . . . . per Pfd. 40 „
Flundern . . . . . „ „ 55 „
Sprotten . . . . . ¼ „ 20 „
Kreuzstrasse 7 und auf dem Markte.

Erste Karlsruher 1136.10.1
Masken-Garderobe-Verleih-Anstalt
A. Herrmann,
Laden: **Kaiserstr. 157** (vis-à-vis dem Museum).
Reichhaltigste Auswahl elegantester u. einfacher Kostüme.
Anfertigung nach Bestellung.
Vereine erhalten extra billige Preise.

Ich zahle **1000 Mark** sofort in bar und **15%** vom Reingewinn für eine **neue gewinnbringende Erfindung oder Idee.**
Offerten erbet. an Patent-Bureau **Richard Kempe, Dresden,** Hospitalstraße 5. 473a

---

Schellfische
(lebendfrisch) 1137
Freitag eintreffend, empfiehlt
Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.

Zum Färben grauer od. roter Haare Kuhns Nußextrakt Mk. 1.50, attestiert giftfrei, Kuhns Nußöl-Rutin 60 u. 100 Pfg., Kuhns Pomade-Rutin. Verlangen Sie ausdrückl. von Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223, G. Schneider, Friss., Herrenstr. 19, F. W. Hager, Parf., Kaiserstr.

Friseur-Geschäft
älteres, mit bess. Kundschaft ist weg. größerem Unternehmen preiswert sof. oder später zu verkaufen. Für einen Anfänger, der über etwas bar Geld verfügt, sehr günstige Gelegenheit.
Offerten unter Nr. 1125 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Maskenkostüm,
schönes **(Zigeunerin),** bereits noch neu, ist billig zu verkaufen. B1968
Durlacherstraße 57 I.

Guter Nebenverdienst
bietet sich durch Uebernahme der
Vertretung
einer sehr leistungsfähigen
Weingrosshandlung.
Hohe Provision!
Reflektanten wollen sich unter D. 6249b 483a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. 3.1

Spitzerhund
kleiner, schwarzbrauner, auf den Namen Piccolo hörend, seit Weihnachten **verlaufen.** Besondere Kennzeichen: Rechter unterer Fangzahn abgebrochen. Gegen gute Belohnung abzugeben
B1953 **Zähringerstr. 63,** III.

---

2 Maskenkostüme, Wien. Wäschermädchen, sind p. Stück für 5 Mk. zu verk.
B1922 **Kaiserstr. 60,** 3 Tr. hoch.

Ziehung 14., 15., 16., 17. Februar in Berlin.
Wohlfahrts-
Lose à M. 3.30 Liste 30 ₰ zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
12 977 Geldgew. ohne Abzug Mk.
490000
Hauptgewinne: Mark
75,000
50,000
25,000
15,000
3 à 5000 = 15 000
10 à 2000 = 20 000
20 à 1000 = 20 000
40 à 500 = 20 000
100 à 200 = 20 000
200 à 100 = 20 000
600 à 50 = 30 000
3000 à 30 = 90 000
9000 à 10 = 90 000
420,000 Lose. Lose bei allen bekannten Verkaufsstellen oder durch
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5 Telegr.-Adr.: Glücksmüller
„ Nürnberg, „ München,
Kaiserstr. 38 Kaufingerstr. 50.

In **Karlsruhe** bei 441a
Carl Götz, Bankgeschäft,
Hebelstrasse 11/15.

Verloren
wurden am Sonntag vormittag auf dem Weg von der Bismarckstraße nach dem Parktor und dem Klosterweg **zwei Schlüssel** an einem Ring.
Gegen Belohnung abzugeben.
B1984 **Bismarckstr. 75,** I. St.

---

200 Mark
werden gegen monatl. Rückz. u. guten Zins **aufzunehmen gesucht.**
Offerten unter B1961 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Baugelände
im Tausch gegen **Rentenhaus** in **Karlsruhe gesucht.** 3.1
Gefl. Offerten unter B1965 an die Exped. der „Bad. Pr.“

Ein 8 HP. Benzinmotor gegen eine **6 HP. Lokomobile umzutauschen gesucht.** Offerten unter Nr. B1388 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3